

BÜRGER INFO



GEMEINDE
KALL

Aus dem Rathaus
Bezirksdienst der Polizei

Unsere Gemeinde
Leben auf Gut Neuwerk

Unser Bauhof
Die Werkstattleitung



Motiv: Gut Neuwerk



Wichtige Rufnummern

Ärztlicher Notfalldienst	☎ 116 117
Zahnärztlicher Notdienst	☎ 0 180/5986700
Apotheken-Notdienst	☎ 0800/2282280
Krankentransport	☎ 02251/5036 oder ☎ 112
Krankenhaus Mechernich	☎ 02443/170
Krankenhaus Schleiden	☎ 02445/870
Krankenhaus Euskirchen	☎ 02251/900
Polizei Bezirksdienst Kall	☎ 02441/6602 oder ☎ 110
Notruf-Fax für Hörgeschädigte	☎ 02251/970547
Fax für Sprach-/Hörgeschädigte	☎ 0800/5895210
Überfall, Verkehrsunfall	☎ 110
Feuer	☎ 112
Feuerwehr Kall	www.feuerwehr-kall.de
Rettungsdienst, Erste Hilfe	☎ 112
Störungsdienste, Gas	☎ 0800/3223222
Wasser	☎ 02482/95000
Strom	☎ 0800/7087878
Straßenbeleuchtung	www.e-regio.de/stoerung
Gemeindeverwaltung	☎ 02441/8880
Giftnotruf	☎ 0228/19240
Tierärztlicher Notfalldienst	www.tieraerzte-kreis-euskirchen.de

Kontakte und Öffnungszeiten



Gemeindeverwaltung Kall	Gemeindeverwaltung Kall Bahnhofstraße 9, 53925 Kall ☎ 02441/888-0 ✉ posteingang@kall.de Mo. bis Fr. 8.00 bis 12.30 Uhr Don. 8.00 bis 18 Uhr
Standesamt	☎ 02441/888-16; ✉ standesamt@kall.de
Bauhof Gemeinde Kall	☎ 02441/888-44; ✉ bauhof@kall.de
Bibliothek Kall im Haus der Begegnung	☎ 02441/779 552; ✉ bibliothek@kall.de Mo. & Do. 13.30 bis 18.00 Uhr Do. 14.00 bis 18.00 Uhr Di., Mi. & Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr Sa. 10.00 bis 14.00 Uhr
Haus der Begegnung	Bahnhofstraße 11, 53925 Kall ✉ agempfer@kall.de
Familienzentrum Kall	Hüttenstraße 26, 53925 Kall ☎ 02441/5554 ✉ familienzentrum-kall@kall.de
Familienzentrum Sistig	Schleidener Straße 2, 53925 Kall-Sistig ☎ 02445/1088 ✉ familienzentrum-sistig@kall.de
Jugendzentrum Schülercafé	Aachener Straße 51, 53925 Kall ☎ 02441/776931



Weitere Infos und Ansprechpartner/-innen finden Sie unter www.kall.de.

WIR
SIND
WIEDER
DA.



05. & 06.
JULI 2025

UND DAS FEIERN
WIR MIT EUCH!

05.07.2025
ab 19 Uhr

Offizielle Eröffnung
der Bürgerhalle

ab 21 Uhr

Live-Musik mit
Rock on Wood

EINTRITT FREI



mit der
Musikkapelle Kall

06.07.2025
ab 11 Uhr

Tag der offenen Tür
mit unseren neuen
Kooperationspartnern

mit Hüpfburg
und Spielespaß



FAMILIENFEST IN DER AUELSTRASSE



FOOD

DRINKS

FUSSBALL

HANDBALL

TENNIS

SPIELE

MUSIK

BADMINTON

TISCHTENNIS

BASKETBALL

05.07.2025

9 - 18 UHR

06.07.2025

11 - 17 UHR

AUELSTRASSE
53925 KALL





Quick Info & Short News	2
Grußwort des Bürgermeisters	4
Unsere Ortsvorsteher	6
Aus dem Rathaus	8
Wiederaufbau	12
Unser Bauhof	14
Unsere Feuerwehr	16
Unsere Zukunft	17
Haus der Begegnung	20
Tourismus	22
Veranstaltungen	24
Aus den Parteien	26
Kirche	27
Unsere Gemeinde	29



Sport- und Familienfest

Ein Wochenende voller Spaß und Action erwartet Besucher/-innen am 05./06. Juli 2025 in der Auelstraße.

Kall – Am Wochenende **05./06. Juli** lädt die Gemeinde Kall mit Partner/-innen ein zum großen Sport- und Familienfest, das sowohl Sportbegeisterte als auch Familien mit Kindern begeistern möchte. Das Event wird vom TV Kall, dem Kaller SC, dem Bürgerverein Kall und der Grundschule Kall gemeinsam organisiert. „Wir möchten damit ein Zeichen setzen für den erfolgreichen Wiederaufbau nach der verheerenden Flutkatastrophe von 2021“, so Bürgermeister Hermann-Josef Esser.

Samstag: Tag der offenen Tür und ein Fest für die ganze Familie

Der Samstag startet um 9 Uhr mit einem Tag der offenen Tür in der Grundschule Kall. Dort können Besucher einen Einblick in den Schulalltag nehmen und den Unterricht hautnah erleben. Anschließend gibt es um 11 Uhr einen festlichen Akt im Foyer der Schule, gefolgt von einer Ausstellung.

Ab 12 Uhr wird die Auelstraße selbst zum Zentrum des Festes. Von 12 bis 18 Uhr warten zahlreiche Angebote auf die Besucher: Erfrischende Getränke, verschiedene Speisen, musikalische Darbietungen und ein umfangreiches Sportprogramm, bei dem unter

anderem Fußball, Handball, Tennis, Tischtennis u.v.m. ausprobiert werden kann. Für die Kinder gibt es die unterschiedlichsten Spiele und Aktivitäten, die sicher für jede Menge Spaß sorgen.

Ein wichtiger Moment für Kall: Die Eröffnung der Bürgerhalle

Um 19 Uhr findet die feierliche Eröffnung der wiederaufgebauten Bürgerhalle Kall statt. Nach den Zerstörungen durch die Flutkatastrophe ist das ein symbolischer Moment für die ganze Gemeinde. Der Wiederaufbau der Bürgerhalle sowie weiterer wichtiger Einrichtungen wie der Grundschule und des werden mit der Eröffnung gebührend gefeiert.

Sonntag: Sport, Spiel und Unterhaltung für die ganze Familie

Am Sonntag geht das Fest weiter. Von 11 bis 17 Uhr können Besucher erneut das vielfältige sportliche und spielerische Angebot nutzen. Ob beim Sport oder bei verschiedenen Kinderaktionen – für jeden ist etwas dabei.

„Kommen Sie vorbei und erleben Sie ein Wochenende voller Sport, Spaß und Gemeinschaft. Das Sport- und Familienfest in Kall bietet die perfekte Gelegenheit zu feiern und gemeinsam eine unvergessliche Zeit zu verbringen“, so Laura Möhrer von der Gemeindeverwaltung.



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich kann kaum glauben, dass das Jahr 2025 schon wieder zur Hälfte verstrichen ist, und wir Ihnen bereits die Juli/August-Ausgabe unserer BürgerInfo präsentieren.

Die vergangenen sechs Monate waren hier im Rathaus prall gefüllt. Nach wie vor beschäftigt uns der Wiederaufbau nachhaltig, darüber hinaus gab es unter anderem intensive Haushaltsberatungen und wir haben uns um die Fortentwicklung der Gewerbegebiete gekümmert.

Von all dem bekommen Sie insbesondere das mit, was im Außen geschieht, so wie etwa die zahlreichen Bauarbeiten im Gemeindegebiet. Sei es der Kreis Euskirchen, Straßen.NRW oder auch die Deutsche Bahn – neben der Gemeinde selbst sind in Kall aktuell viele Akteure aktiv. Das ist gut so, denn Schwach- oder Schadstellen müssen repariert und/ oder optimiert sowie alles Zerstörte wiederaufgebaut werden.

Gleichzeitig bin ich mir sehr bewusst, dass dies auch mit zusätzlichen Belastungen für uns alle verbunden ist. Insbesondere Sperrungen erschweren die Wege oder verleiten Verkehrsteilnehmende auf „Schleichwegen“ leider oft auch dazu, deutlich zu schnell unterwegs zu sein. An dieser Stelle möchte ich Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, ganz herzlich danken für Ihr Verständnis und Ihre Geduld.

Für mich persönlich ist in den vergangenen Wochen und Monaten eine Entscheidung gereift, die mir nicht leichtgefallen ist. Nach acht Jahren im Amt werde ich nicht wieder als Ihr Bürgermeister antreten. Die verbleibende Zeit bis zur Kommunalwahl allerdings werde ich mich weiter mit ganzer Kraft in den Dienst unserer Gemeinde stellen.

Ich freue mich auf die ein oder andere Begegnung – gerne auch beim großen Auelstraßenfest am 5./6.Juli...

Herzliche Grüße aus dem Rathaus,
Ihr Bürgermeister
Hermann-Josef Esser

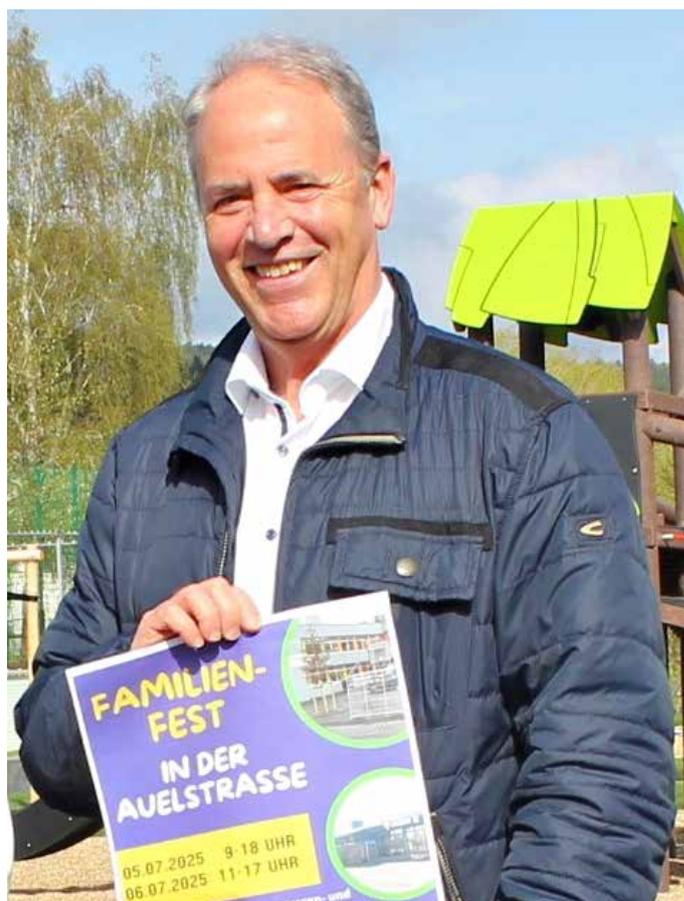


Kanzlei Berners

Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Steuerrecht
Zivil- und Wirtschaftsrecht
Bau- und Immobilienrecht

Urfitsestr. 7 - 53937 Schleiden-Gemünd
02444 - 91045 . 0163 - 60 43 508
mail@kanzlei-berners.de . www.ra-berners.com

Termine nach Vereinbarung – auch online



STEUERBERATER DANIELS

Die Steuerberatungskanzlei Daniels ist ein Familienunternehmen in zweiter Generation, welche schon seit 50 Jahren im Ahrtal erfolgreich existiert.

Ich suche zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Steuerfachangestellte (m/w/d)
in Vollzeit oder Teilzeit (24 Stunden/Woche)

Nähere Informationen zu den Stellenprofilen und warum Sie gerade bei uns arbeiten sollten, finden Sie unter www.stb-daniels-karriere.com. Dort können Sie auch Ihre Kontaktdaten hinterlassen.



Steuerberater Jochen Daniels
Ahrtal 42 · 53945 Blankenheim
Tel. 02697 - 91050 · info@stb-daniels.com
www.stb-daniels.com



Drei Fragen an... die Leiterin des Ordnungsamtes

Jessica Stermoljan leitet seit 2018 das Kaller Ordnungsamt mit insgesamt zwölf Beschäftigten.

Welche Aufgabenbereiche gehören zum Ordnungsamt?

Wir bearbeiten ein sehr breit gefächertes Aufgabenfeld. Hauptaspekt ist die sogenannte „Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung“ im Gemeindegebiet – demnach die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr. Dazu gehören etwa die Kontrolle des ruhenden Verkehrs, die unbefugte Müllentsorgung („wilder Müll“), aber auch Außergewöhnliches wie Bombenfunde oder kürzlich das große Erdloch als Folge eines Bergschadens.

Weitere Bereiche sind der Bürgerservice und das Einwohnermeldeamt, wo beispielsweise Passangelegenheiten sowie An- und Abmeldungen bearbeitet werden. Auch das Standesamt gehört zu meinem Bereich. Neben den klassischen Eheschließungen werden hier auch andere Beurkundungen vorgenommen, etwa bei Geburten oder Sterbefällen. Vor besondere Herausforderungen hat uns in den vergangenen Jahren gestellt, dass durch die Flut 2021 alle standesamtlichen Unterlagen vernichtet wurden.

Schließlich bearbeitet mein Team auch Gewerbe- und Hundeangelegenheiten und den präventiven wie abwehrenden Brandschutz. So führen wir etwa in Betrieben mit viel Publikum regelmäßig die gesetzlich vorgeschriebenen Brandverhütungsschauen durch. Auch bei Bauaufsichtsverfahren wirkt der Leiter der Feuerwehr mit. Es ist uns ein Anliegen, für die Bürgerinnen und Bürger Ansprechpartner/-in zu sein für alle Fragen auch zum Thema Brandschutz.

Wo im Rathaus findet man Ihr Team?

Da das Erdgeschoss des Rathauses bei der Flut zerstört wurde und sich noch im Wiederaufbau befindet, sind wir momentan provisorisch untergebracht. Unsere Büros befinden sich in den Containern auf dem Parkplatz hinter dem Rathaus. Das ist für uns mit Einschränkungen verbunden, aber wir haben alles bestmöglich eingerichtet um den Betrieb durchgehend aufrecht erhalten zu können. Dennoch freuen wir uns darauf, schnellstmöglich in unsere Büros umzuziehen, um dann auch wieder die notwendige Barrierefreiheit bieten zu können.



Was schätzen Sie an Ihrer Arbeit?

Schon während meiner Ausbildung war dies der für mich interessanteste Bereich in der Verwaltung, und dabei ist es bis heute geblieben. Kein Tag gleicht dem anderen, jeder Tag bringt neue Themen und damit verbunden neue Herausforderungen.



Die Leiterin des Ordnungsamtes Jessica Stermoljan ist im Rathaus erreichbar unter ☎ 02441/ 888-52 oder ✉ jstermoljan@kall.de.

AUTOEXCELLENT Multibrandpartner aller Marken

KFZ TECHNIK BURSCH
PKW UND NUTZFAHRZEUGSERVICE

KFZ-SERVICE IN HELLENTHAL
WIR SIND IHRE AUTOEXCELLENT-WERKSTATT

WWW.KFZ-BURSCH.DE

📍 Wittscheid 12 · 53940 Hellenthal ☎ 02448 919996 ✉ info@kfz-bursch.de

Zülli Gebr. GmbH

HAUSTECHNIK

Heizung - Sanitär - Klima

Ihr Handwerks-Dienstleister für Haustechnik
Bad, Heizung, Haustechnik & Lüftung

Werner-Schumacher-Str. 3 · 53925 Kall
Tel.: 02441 - 77730 · E-Mail: info@zuell-haustechnik.de
www.zuell-haustechnik.de

STOFF
BAUUNTERNEHMUNG

- Erstellung von Hoch- und Tiefbauarbeiten
- Stahlbetonwandschnitte und Kernbohrungen
- Erdarbeiten und Pflasterarbeiten
- Kanalsanierungen

seit 1920

STEINMETZ-WERKSTÄTTEN

SIMONS GMBH **NATUR STEIN**

MECHERNICH

Grabdenkmale • Individuelle Beratung
Große Ausstellungsfläche • Eigene Sägerei und Herstellung
Marmor • Granit • Einheimische Gesteine

Simons · 53894 Mechernich · Stiftsweg 16
Telefon 0 24 43 / 21 68 · info@steinmetz-simons.de

Bildergalerie unter www.steinmetz-simons.de



Ortsvorsteher im Portrait: Hans Reiff



Hans Reiff ist seit 2014 Ortsvorsteher der drei Dörfer Dottel, Scheven und Wallenthal.

Seit wann leben Sie in Scheven?

Geboren wurde ich in Godesberg. Nach 15 Jahren in Bad Münstereifel leben ich nun seit 1982 in Scheven.

Ihr Lieblingsplatz?

Den einen Lieblingsplatz gibt es nicht. Wir haben viele schönen Stellen an denen man sich gerne aufhält. Ich denke da etwa an den Pavillon am Dorfplatz in Dottel, an die Quelle im Dotteler Wäldchen, in Scheven

an das Hahnebömsche, die Klus, eine Bank am Sportplatz mit Blick über den Ort, eine Bank am Baumlehrpfad, eine Bank am Regenrückhaltebecken und am den Panoramaweg, und in Wallenthal halte ich mich gerne am Pütz auf einer Bank oberhalb des Dorfes auf.

Was schätzen Sie besonders an Dottel, Scheven und Wallenthal?

Den Zusammenhalt und die Zusammenarbeit in den jeweiligen Dörfern.

Gibt es besondere Projekte?

Jedes Projekt hat seine Wichtigkeit. In den vergangenen Jahren haben wir viele Projekte abschließen können, etwa die Renovierung aller Kinderspielplätze, die Neugestaltung des Dorfplatzes in Dottel, die Neugestaltung der Klus mit dem Kinderspielplatz, die teilweise Sanierung des Dorfsaales, die Sanierung des Kindergartens, das Anlegen von Grünflächen, den Baumlehrpfad und die Instandsetzung des Wäldchens in Scheven, die Sanie-

rung der WC-Anlagen im Wallenthaler Dorfsaal, die Neugestaltung des Pützes und weitere Projekte in alle Orten...

Wer hat sich besonders um den Ort verdient gemacht?

Ich kann zum Beispiel Bernd Klinkhammer (leider verzogen) aus Dottel, Siegfried Schäfer aus Scheven oder Heinz Heistert aus Wallenthal nennen, aber diese Aufzählung lässt sich um viele Namen erweitern. Unzählige, die sich für unsere Orte engagieren und das Leben hier so schön machen. Jeder von ihnen leistet seinen Beitrag dazu.

Wo drückt der Schuh?

Immer wieder ist es schwierig, dass die Umsetzung vieler Projekte aber auch der berechtigten Anliegen aus der Bevölkerung so lange dauern. Man kann zwar nicht alles gleichzeitig erledigen oder erledigt bekommen, aber manches dauert einfach zu lange.

Ein besonderer Dank geht an...

... hier muss ich jetzt 80 bis 100 Personen nennen, ohne die das jeweilige Dorfleben nicht funktionieren würde (lacht). Stellvertretend sei hier unsere "Grünkolonne" genannt, die sich seit Jahren ehrenamtlich im Dorf kümmert.

Der Platz am „Hahnebömsche“ ist nicht nur ein idyllischer Ort, sondern auch eine Art Wahrzeichen von Scheven. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer



Auch für die Sanierung der Treppe zur Dotteler Kirche hatte Ortsvorsteher Hans Reiff sich eingesetzt. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

GTS-Schmitz

Garagen und Industrietore
Terrassenüberdachungen
Sonnenschutz
Prüfungen nach ASR 1.6 & 1.7

Sascha Schmitz | Pützgarten 6 | 53937 Schleiden
0162 42 93 202 | gts-schmitz@outlook.de



Lars Elsen
Malermeister

Dehlenbach 9 · 53937 Schleiden

Telefon 02444 915956
Mobil 0177 6729638
E-Mail kontakt@malermeister-elsen.de
Web www.malermeister-elsen.de



Ortsvorsteher im Portrait: Karl Vermöhlen

Karl Vermöhlen ist seit 2009 Ortsvorsteher für Sistig, Frohnrath und Steinfelderheistert. Hauptberuflich arbeitete er bis Oktober 2024 als Chefarzt der Krankenhausabteilung Rehabilitation in Sankt Vith/Belgien. Jetzt „gleitet“ er in die Rente.

Seit wann leben Sie in Sistig?

Geboren wurde ich in Ramscheid in der Gemeinde Hellenthal. Seit der Hochzeit – also jetzt seit 40 Jahren – lebe ich in Sistig. Seit 1987 bewohnen wir unser Haus in der Neustraße.

Ihr Lieblingsplatz?

Die Sistig-Krekeler Heide: Immer wieder findet sich dort Neues, denn jede Jahreszeit hält dort Überraschungen bereit. Schön, dass wir hier einen gut angenommenen Wanderweg - die Sistiger-Arnika-Runde - als „Abstecher“ des Eifelsteigs anlegen konnten.

Was schätzen Sie besonders an den Menschen in "Ihren" Ortschaften?

Dass die drei Orte gut zusammenarbeiten – jeder Ort profitiert von den Stärken der anderen. So haben wir eine ganz starke Feuerwehrgruppe aus Frohnrath. Der Sportverein Sistig-Kre-



Karl Vermöhlen ist seit 2009 Ortsvorsteher für Sistig, Frohnrath und Steinfelderheistert (Foto). Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

kel, der Karnevalsverein und der Musikverein könnten ohne Aktive aus anderen Orten nichts soviel erreichen. Das gilt auch für die Ausrichtung der Kir- mes.

Gibt es besondere Projekte?

Die Spielplätze in Frohnrath und Steinfelderheistert sind in der Umsetzungsphase. Das neue Baugebiet ist auf die Schiene gesetzt – aber in Deutschland mahlen Mühlen immer noch (zu) langsam. Wir wollen die „Schwade-treffen“ wieder regelmäßig stattfinden lassen. Auch bürgerschaftliche Arbeitsgruppen zu Dorfgeschichte, Vermeidung von Leerständen u. A. sollten wiederaufleben. Vielleicht gelingt es uns dann wieder, wie 2014 und 2017, bei „Unser Dorf hat Zukunft“ kreisweit ganz vorne mit dabei zu sein.



Ortsvorsteher Karl Vermöhlen lebt seit 40 Jahren in Sistig (Ort im Hintergrund). Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Wer hat sich besonders um den Ort verdient gemacht?

Wir haben echte Unternehmerpersönlichkeiten aus dem Handwerk, die Sistig überregional bekannt machen. Verdient machen sich aber auch weniger im Rampenlicht Stehende. So die Frauen, die Woche für Woche den Seniorentreff AGAPE im Lichtblick organisieren. Der Kirchenvorstand um Lothar Gerhards hat dafür gesorgt, dass unsere einzigartige Pfarrkirche schrittweise renoviert wurde.

Wo drückt der Schuh?

Wichtig: Es muss besser gelingen, Neubürger in das Dorfleben zu integrieren bzw. ihre Ideen für unsere Dörfer kennen zu lernen. Leider ist noch immer nicht das ganze Dorf ans Glasfasernetz der Telekom angeschlossen, weil die Förderrichtlinien das seinerzeit nicht zuließen. Ich bin zuversichtlich, dass meine Kontakte im Rat und Kreistag helfen, Sistig hier komplett zu erschließen.

Ein besonderer Dank geht an...

... an die Engagierten in der zehn Jahren existierenden Frischegenossenschaft. Gerade die Corona-Zeit zeigte den Wert der örtlichen Nahversorgung. Ich bin sehr dankbar, dass als deren Nachfolge Familie Hammermüller das „Lädchen“ mit Poststelle weiterführt. Ein weiterer Pluspunkt für uns alle!

... und an die vielen, die mich in meiner Zeit als Ortsvorsteher (seit 2009) vielfältig unterstützt haben. Es war mir eine Ehre an vielen Stellen – oft unkonventionell und auch zu „Unzeiten“ helfen zu können.



BÄCKEREI GEBR. JENNICHES GBR *Backen mit Leidenschaft*

Rescheid 5 | Hellenthal | Tel. 02448 249
 Kölner Straße 41 | Hellenthal | Tel. 02482 606204
 Siemensring 16 | Kall | Tel. 02441 9940368
 Blumenthaler Straße 21 | Schleiden | Tel. 02445 5053
 www.printenstuebchen.de | kontakt@printenstuebchen.de

Förderung der Jugendarbeit und Vereine 2025

Auch im Jahr 2025 stellt die Gemeinde Kall wieder Mittel zur Förderung der Jugendarbeit und der Vereine zur Verfügung.

Aus diesen Mitteln können Zuschüsse gemäß den geltenden Richtlinien gewährt werden. Die Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit und der Vereine stehen auf der Internetseite der Gemeinde Kall www.kall.de unter der Rubrik Rathaus & Politik „Bekanntmachungen“ (www.kall.de/rathaus-politik/bekanntmachungen.php) zur Verfügung.

Die Anträge für das Jahr 2025 sind bis zum 31. Juli 2025 bei der Gemeindeverwaltung zu stellen; später gestellte Anträge

können positiv berücksichtigt werden soweit noch Restmittel vorhanden sind.

Antragsvordrucke sind bei der Gemeindeverwaltung Kall sowie auf der Internetseite www.kall.de unter der Rubrik „Formularservice“ erhältlich.



Für weitere Fragen steht Frau Möhrer wie folgt zur Verfügung: telefonisch unter ☎ 02441/ 888-72 oder per E-Mail unter ✉ Lmoehrer@kall.de.

Das Ordnungsamt informiert

Zunehmende Beschädigung von Verkehrsschildern durch Bekleben

Kall – Seit einiger Zeit verzeichnet die Gemeinde Kall eine zunehmende Zahl an beschädigten und verunstalteten Verkehrsschildern. Immer häufiger werden Straßen- und Ortsschilder mit Stickern, Aufklebern oder Farbschmierereien versehen. Besonders auffällig ist, dass dabei oftmals Fußballfans ihre Spuren hinterlassen – sei es zur Unterstützung des eigenen Vereins oder um rivalisierende Mannschaften zu verunglimpfen.

Was von den Verursachern wohl oft als harmloser Scherz oder Ausdruck von Fanliebe gemeint ist, stellt für die Gemeinde ein ernstzunehmendes Problem dar. Die Aufkleber und Graffiti beeinträchtigen nicht nur das Ortsbild, sondern bringen auch erhebliche Kosten mit sich. Der Bauhof muss regelmäßig ausrücken, um die betroffenen Schilder, Leitpfosten und Leitplanken zu reinigen oder auszutauschen – eine aufwändige Arbeit, die Zeit und öffentliche Gelder kostet.

Noch schwerwiegender sind jedoch die möglichen Folgen für die Verkehrssicherheit. Wenn durch Beklebungen oder Bespraysungen die Sichtbarkeit und Lesbarkeit von Verkehrszeichen eingeschränkt ist – etwa bei Vorfahrts- oder Gefahrenschildern – kann das im schlimmsten Fall zu Unfällen mit Personen- oder Sachschäden führen. Die Verunstaltung von Verkehrseinrichtungen ist daher keineswegs ein Kavaliersdelikt.

Rechtlich handelt es sich um Sachbeschädigung, die gemäß Strafgesetzbuch mit einer Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe geahndet werden kann. Wird durch eine solche Handlung die Sicherheit des Straßenverkehrs gefährdet, kann dies sogar als gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr gewertet werden – mit möglichen Freiheits-

strafen von bis zu fünf Jahren. Die Gemeinde Kall bittet deshalb um Mithilfe: Beobachtungen oder Hinweise bitte an das Ordnungsamt oder die Polizei melden. Jede Information kann helfen, weitere Schäden zu verhindern und die Sicherheit auf unseren Straßen zu gewährleisten.



Ein beklebtes Schild im Gemeindegebiet. Foto: Gemeinde Kall / Philip Bolz

KLOSKA

kfz-werkstatt



INSPEKTION
noch Herstellervorgaben



AUTOMATIK-
GETRIEBEÖLSPÜLUNG



UNFALL-
INSTANDESETZUNG



KLIMAWARTUNG



ÖLWECHSEL
& digitales Serviceheft



BREMSEN-SERVICE



E-AUTO SERVICE



AUTOGLAS
SPEZIALIST



www.kloskakfz.de



Rehkitzrettung

Mit dem ersten Wiesenschnitt im Frühjahr beginnt eine besonders gefährliche Zeit für Rehkitze. Die jungen Wildtiere verharren bei Gefahr regungslos im hohen Gras – eine natürliche Schutzreaktion, die sie jedoch für landwirtschaftliche Mähwerke nahezu unsichtbar macht. Um diese tragischen Verluste zu vermeiden, engagiert sich der Verein Rehkitzrettung Kreis Euskirchen e.V. mit modernster Technik und viel ehrenamtlichem Einsatz.

Der Verein ist im gesamten Kreis Euskirchen aktiv und setzt auf den Einsatz von Drohnen mit Wärmebildkameras. In den frühen Morgenstunden vor dem Mähen werden Wiesen systematisch abgeflogen, um Kitze aufzuspüren und in Sicherheit zu bringen. Die geretteten Tiere werden nur kurzzeitig aus dem Gefahrenbereich genommen und kehren anschließend unversehrt zu ihren Muttertieren zurück.

Das Angebot richtet sich an Landwirtinnen und Landwirte im gesamten Kreisgebiet, die ihre Flächen in der Mahdzeit – vor allem zwischen Mai und Juli – absichern möchten. Wichtig ist eine frühzeitige Anmeldung, idealerweise ein bis zwei Tage vor dem ge-

planten Mähtermin, damit die Einsätze koordiniert werden können. Der Service ist für Landwirtinnen und Landwirte kostenlos.

Darüber hinaus freut sich der Verein über tatkräftige Unterstützung aus der Bevölkerung. Gesucht werden freiwillige Helferinnen und Helfer, die sich an den Einsätzen beteiligen möchten – sei es beim Tragen, Sichern oder Unterstützen des Teams vor Ort. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.



Der Verein Rehkitzrettung Kreis Euskirchen e.V. nutzt modernste Technik, um junge Wildtiere vor landwirtschaftlichen Mähmaschinen zu retten. Foto: Adobe Stock



Kontakt und weitere Informationen:

Rehkitzrettung Kreis Euskirchen e.V., ☎ 0151-74254953,
✉ netzwerke@rehkitzrettung-euskirchen.de,
Instagram: [@rehkitzrettung_euskirchen](https://www.instagram.com/rehkitzrettung_euskirchen),
www.rehkitzrettung-euskirchen.de.

Falsche Abfalltrennung führt zu höheren Kosten

Seit 1. Mai gelten strengere Regeln für den Bioabfall

Bundesweit dürfen Biotonnen ab Mai 2025 nur noch sehr wenige Fremdstoffe enthalten. Der darin gesammelte organische Abfall wird im Kreis Euskirchen zu Kompost verarbeitet. Bioabfall mit starken Verunreinigungen darf nun nichtmehr zu diesem organischen Dünger verwertet werden. Sollte er mehr als 3 % „Störstoffe“ enthalten, muss dieser teuer und unökologisch verbrannt werden.

Rasenschnitt, verdorbene, vegetarische Lebensmittel oder Zitruschalen – das alles darf im Kreis Euskirchen in die Biotonne. Viel zu oft landen darin aber auch Plastikbeutel, Biokunststoffbeutel, Verpackungen, Metalle und Glas. Mit hochsensiblen Messsystemen und Kontrollen wird nun vermehrt kontrolliert, ob sich solche und noch andere Störstoffe in der Biotonne befinden. Bioabfall, der mehr als 3 % Störstoffe enthält darf laut der neuen Verordnung nicht mehr zu Kompost verarbeitet werden. Die 1 % - Grenze gilt für Kunststoffe.

Hintergrund dieser Entwicklung sind strengere gesetzliche Vorgaben, die ab 01.05.2025 bundesweit in Kraft treten. Diese verpflichten Entsorger dazu, strenger auf Fremdstoffe im Bioabfall zu achten. Ziel ist es - nach wie vor - einen qualitativ hochwertigen organischen Dünger für Landwirtschaft, Gartenbau und die Privatkundschaft zu erhalten.

Für Privathaushalte bedeutet das: Die Biotonne rückt stärker in den Fokus – und damit auch die Verantwortung, richtig zu trennen. Wer Fehlwürfe verursacht, muss damit rechnen, dass die Tonne stehen bleibt. Je nach Kommune muss dann nachsortiert werden oder der Inhalt muss als teurerer Restabfall abgefahren werden. Nähere Auskunft gibt hier die jeweils zuständige Abfallberatung der Stadt- oder Gemeindeverwaltung.



Stark verunreinigter Bioabfall, wie bei dieser Anlieferung am Kompostwerk Mechernich, darf nicht mehr zu Kompost verarbeitet werden. © Norbert Lenzen, Kreis Euskirchen

Dauerhaft kann falsche Trennung der Allgemeinheit höhere Kosten verursachen, da Anlieferungen mit hohem Störstoffgehalt am Kompostwerk des Kreises Euskirchen als Restabfall entsorgt werden müssen.

Ein prüfender Blick in die eigene Tonne lohnt sich also – für die Umwelt und den eigenen Geldbeutel. Jeder kann dazu beitragen, dass die Biotonne eine wertvolle Quelle für Kompost wird. Wer unsicher ist, was im Kreis Euskirchen genau in die Biotonne darf, sollte einen Blick in die aktuelle Sortieranleitung werfen oder sich direkt bei der Kreisabfallberatung informieren.



Kreisabfallberatung: ☎ 02251-15-530,
✉ abfallberatung@kreis-euskirchen.de,
www.kreis-euskirchen.de.

Die Kaller „Dorfsheriffs“



Jörg Schroeder (links) und Mark Keil vom Kaller Bezirksdienst. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Kall-Sistig – „Jörg und Mark“ nennen die Kaller Kita- und Schulkinder „ihre“ Polizisten. Gemeint sind Jörg Schroeder und Mark Keil, die den Kaller Bezirksdienst besetzen und wie andernorts auch von vielen liebevoll „Dorfsheriffs“ genannt werden. „Wir verstehen uns als Bindeglied zwischen Polizei und Bevölkerung“, erklärt Jörg Schroeder.

Mit Kindern haben sie tatsächlich viel zu tun, denn wichtige Bestandteile ihrer Aufgaben sind die Präventionsarbeit und die Verkehrserziehung. Mark Keil berichtet: „In den Kitas haben wir einen Rucksack mit polizeitypischen Gegenständen dabei wie beispielsweise Handschellen, Anhalte-Kellen und Funkgeräte, die wir dann erklären.“ Dabei komme es auch schon mal zu kuriosen Situationen, wie Keil schmunzelnd verrät. Erst kürzlich habe ein Kind spontan gesagt: „Ah, Handschellen. Die hat meine Mama auch.“ Auch das Polizeiauto sei natürlich immer sehr spannend für die Kinder, besonders, wenn dann die Sirene eingeschaltet wird. Jörg Schroeder ergänzt: „Wir zeigen den Kindern, dass sie vor der Polizei keine Angst zu haben brauchen, damit sie sich hoffentlich auch in Notfällen an uns wenden.“

Mit den Vorschulkindern der Kindergärten finden regelmäßig so genannte „Verkehrsspaziergänge“ statt, wobei etwa auf dem Weg vom Rathaus zur Grundschule sicheres Verhalten geübt und auf mögliche Gefahren hingewiesen wird. Ebenso bei der Fahrradausbildung, die die „Dorfpolizisten“ begleiten.

„Der Bezirksdienst fährt in der Regel keine Einsätze“, erläutert Jörg Schroeder, räumt allerdings ein: „Wenn es personelle Engpässe gibt, springen wir ein.“ Gleichwohl bringe auch der Alltag im Bezirksdienst immer neue, oft auch bewegende Erlebnisse mit sich: „Wir sind halt sehr nah dran an den Menschen, oft geht es auch um prekäre familiäre Angelegenheiten.“ Schwierig sei es immer wieder, wenn Menschen gegen ihren Willen in die Psychiatrie eingewiesen werden müssen, um Eigen- oder Fremdgefährdung zu verhindern. Dies erfolgt nur nach strengen gesetzlichen Vorgaben und in Zusammenarbeit mit dem Kaller Ordnungsamt.

„Wir führen auch Ermittlungen für die Staatsanwaltschaft oder Gerichte durch“, berichtet Mark Keil, „etwa, wenn eine Person gesucht wird, deren Aufenthalt nicht feststeht.“ Auch die Vollstreckung von Haftbefehlen übernehmen die beiden. „Da kommen die Handschellen dann auch mal ernsthaft zum Einsatz“, sagt Jörg Schroeder. Auf die Frage, ob sie auch schon bedrohliche Situationen erlebt haben, antworten beide spontan: „Ja, schon oft.“ Das gehöre bei ihrem Beruf einfach dazu. Etwas entspannter geht es im Normalfall bei anderen Einsätzen zu: „Wir sind auch bei Veranstaltungen wie den Maifeierlichkeiten, dem Weihnachtsmarkt und jüngst der Frühjahrschau dabei.“ Das weiß Bürgermeister Hermann-Josef Esser sehr zu schätzen: „Gerade in der heutigen Zeit ist die Sicherheit bei Veranstaltungen ein besonders wichtiger Aspekt, den wir hier in besten Händen wissen.“ Alles in allem möchten beide ihren Beruf mit niemandem tauschen. „Ich war schon immer mit Leib und Seele Polizist“, sagt Jörg Schroeder, der seine Ausbildung mit 17 begonnen hatte. Als „Überzeugungstäter“ nehme man auch etwa den Schichtdienst in Kauf. Ähnlich war es auch bei Mark Keil: „Ich wollte schon als kleiner Junge Polizist werden“, verrät er. Dabei sei er familiär „vorbelastet“, denn auch sein Vater war Polizeibeamter – wie er selbst nun ebenfalls seit 37 Jahren.

Eine Lanze brechen die beiden „Dorfsheriffs“ für ihren Standort Kall: „Der Bezirksdienst ist hier unheimlich gut vernetzt, sowohl mit der Gemeindeverwaltung, als auch mit den Schulen und Kindergärten“, so Jörg Schroeder. Das Betriebsklima im Rathaus sei zudem gut und geprägt von kurzen Wegen. Maik Keil zieht den Kreis noch weiter: „Auch die Bevölkerung hier in Kall ist in der Regel sehr nett – das ist nicht überall so.“ Fazit der beiden: „Wenn es einem liegt, gibt es keinen schöneren Job, als Polizist im Bezirksdienst zu sein.“

Die **Regeldienstzeit des Bezirksdienstes** ist montags 9.30 bis 18 Uhr, dienstags, mittwochs und donnerstags 7.30 bis 16 Uhr sowie freitags 7.30 bis 14 Uhr. Anlassbezogene Änderungen sind möglich, weshalb eine Terminabsprache empfohlen wird.
☎ 02441/ 6602 oder ☎ 0174/ 473 64 07 (Jörg Schroeder) bzw. ☎ 0174/ 682 34 65 (Mark Keil).

Darüber hinaus ist die Polizeiwache Schleiden durchgehend erreichbar unter ☎ 02445/ 858-0.



Mitten drin: Auch bei Veranstaltungen wie hier der Kaller Frühjahrschau ist der Bezirksdienst im Einsatz. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer



Unvergessen trotz Flut



Eine Neuauflage des Gedenkbuchs zum 1. Weltkrieg übergab Andreas Züll (links) an die Archivarin Nicole Gutmann und Bürgermeister Hermann-Josef Esser. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Kall – Das Kaller Archiv, das mittlerweile im Geschäftshaus Nord neben dem Rathaus untergebracht ist, füllt sich nur langsam wieder. „Erst drei von 57 Paletten sind zurückgekommen“, berichtet Nicole Gutmann, Leiterin des Interkommunalen Archivs Südkreis Euskirchen.

Gemeint sind Paletten wiederhergestellter Archivalien, denn die Flut 2021 hatte das Kaller Archiv nebst allem Bestand völlig zerstört. In einer Spezialfirma wird nun gerettet, was noch zu retten ist. Vieles jedoch wird für immer verloren sein. Umso mehr freute Gutmann sich gemeinsam mit Bürgermeister Hermann-Josef Esser über eine Nachricht des Kaller Autors Andreas Züll.

Der auch für seine historischen Forschungsarbeiten bekannte Andreas Züll hatte dem Gemeindearchiv 2020 ein fünf Bände umfassendes Gedenkbuch der besonderen Art als Schenkung überlassen. Darin hatte er die Schicksale von insgesamt 873 Menschen aus dem Kaller Gemeindegebiet recherchiert, die im Ersten Weltkrieg gefallen, verwundet, vermisst oder in Gefangenschaft geraten waren. Seit 2014 hatte er daran gearbeitet.

Ausgehend von Forschungen zu seinem Heimatort Steinfeld wurde schließlich eine Abhandlung zu ganz Kall daraus. Schon damals sagte Bürgermeister Hermann-Josef Esser: „Dieses Gedenkbuch ist auch sehr wertvoll für Bürger, die das Schicksal ihrer Angehörigen recherchieren möchten.“ Durch die Schenkung an das Archiv sollten die Informationen allen Interessierten zugänglich gemacht werden. Doch dann hatte zunächst Corona die Recherche im Archiv erschwert, und kurz darauf kam die Flut.

Doch wie sich jetzt zeigt, war Andreas Züll seit der Flut einmal mehr unermüdlich tätig im Einsatz für „das Gedächtnis der Gemeinde Kall“, wie Bürgermeister Esser es nannte. So konnte er Archivarin Nicole Gutmann jetzt eine überarbeitete und ergänzte Neuauflage des Gedenkbuchs überreichen, die er der Gemeinde wiederum als Schenkung zur Verfügung stellt. „Einige Schicksale, die 2020 noch ungeklärt waren, konnte ich nun ergänzen“, berichtet Züll. Gab es derer zuvor noch etwa 20, sind es jetzt nur noch fünf bis sechs Menschen, deren Geschichte noch nicht geklärt werden konnte. Auch das Cover der Bücher wurde überarbeitet.

„Sie leisten eine sehr wertvolle Arbeit für die Gemeinde“, so Hermann-Josef Esser und ergänzt: „in vielen Gemeinden bemühen sich Menschen um historische Daten – aber das nicht immer so hochprofessionell, wie Sie das tun.“ Dennoch seien die Bücher auch für den Laien gut lesbar. Besonders betroffen mache ihn, so Bürgermeister Esser, wie hoch die Zahl der Kriegsteilnehmer im Vergleich zur Einwohnerzahl der kleinen Kaller Ortschaften gewesen sei. In Rinnen etwa seien es 24 Männer gewesen, von denen teils mehrere Brüder einer Familie gefallen seien. „Was das für ein Blutzoll war“, stimmt Andreas Züll zu, „zumal die Orte damals ja noch sehr viel kleiner waren als heute.“

Der Dank des Bürgermeisters ging auch an Hubert Büth, der eine umfassende Chronik zu Kall erstellt hatte, sie war 2014 erschienen. Andreas Züll konnte bei seiner Arbeit auch auf viele Bilder aus Büths Archiv zurückgreifen.

Aktuell arbeitet Andreas Züll, der hauptberuflich als Sprachlehrer beim DRK arbeitet, an der Neuauflage eines ähnlichen Gedenkbuchs zum 2. Weltkrieg, das noch in diesem Jahr fertig werden soll. Eine erste Auflage hatte er vor der Flut ebenfalls dem Gemeindearchiv zur Verfügung gestellt. Das Gedenkbuch zum 2. Weltkrieg werde eher dokumentarischen Charakter haben und auch zivile Opfer berücksichtigen. Wichtig ist Andreas Züll, auch die „vergessenen Opfer“ darzustellen, wie etwa Euthanasietote, die es auch aus dem Kaller Gemeindegebiet gegeben hatte.

Das Gedenkbuch zum 1. Weltkrieg ist ab sofort jederzeit einsehbar im Kaller Archiv. Um Anmeldung wird gebeten unter ☎ 02241/ 888-57 oder an ✉ skleinsimon@kall.de. Zudem wird es auch für die Gemeindebibliothek angeschafft, damit ein niederschwelliger Zugang, auch als Ausleihe, möglich ist.



Auch das Cover für die insgesamt fünf Bände wurde neu gestaltet. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Bürgerservice wird heller und moderner



Hier entsteht der neue Bereich für das Ordnungsamt mit Bürgerservice, Standes- und Einwohnermeldeamt. Beim Ortstermin (v.l.): Manfred Poth, Lothar Schatten, Hermann-Josef Esser und Markus Auel. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Kall – Das Erdgeschoss des Rathauses mit Archiv, Bürgerservice, Bezirksdienst der Polizei, Trauzimmer sowie Büros für das Standes- und Einwohnermeldeamt war bei der Flut 2021 komplett überflutet und zerstört worden. Nachdem alles entkernt und anschließend getrocknet war, konnte der Wiederaufbau Stück für Stück beginnen.

Mittlerweile ist der Baufortschritt deutlich zu erkennen, insbesondere im Bereich Bürgerservice. „Bei der Priorisierung der Maßnahmen im Rathaus haben wir den Bereich vorgezogen, in welchem Dienstleistungen für die Bürgerschaft erbracht werden“, erklärt Bürgermeister Hermann-Josef Esser bei einem Ortstermin gemeinsam mit seinem Allgemeinen Vertreter Markus Auel, dem Projektleiter Wiederaufbau Manfred Poth und dem Teamleiter technisches Bauen Lothar Schatten.

„Da das Archiv ja mittlerweile in das Geschäftshaus Nord neben dem Rathaus ausgelagert wurde, haben wir hier mehr Fläche zur Verfügung“, berichtet der Bürgermeister. So wird das Ordnungsamt nach Fertigstellung komplett dort einziehen. „Das schafft Synergieeffekte und sorgt für kurze Wege“, so Esser.

Auffallend ist, dass der gesamte Bereich deutlich heller, moderner, offener und freundlicher gestaltet wird. Lothar Schatten: „Bei der Gestaltung haben wir auch die Beschäftigten mit ins Boot geholt.“ Das spiegelt bereits der Eingangsbereich mit Infotheke und Schiebefenster. „Hier haben die Beschäftigten Sichtkontakt zur Haupteingangstür und können mittels Knopfdruck auch außerhalb der Öffnungszeiten Menschen einlassen, die im Rathaus Termine haben“, erläutert Markus Auel.

Im Flur wurden als kleine Nischen gestaltete, moderne Holzelemente verbaut, die als Wartebereiche dienen. Auch ein „Kids Corner“, also eine Kinderspielecke, ist eingeplant. Die Büros werden mit Glaselementen gestaltet, neben hellem Holz dominieren die Farben Blau und Weiß. Die Glaswände werden teils mit Folien versehen, die mittels Leitsystem auch der Besucherlenkung dienen werden. „Sowohl die Aufenthaltsqualität für Bürgerinnen und Bürger, als auch die Qualität der Arbeitsplätze werden deutlich aufgewertet“, freut sich der Bürgermeister und ergänzt: „Die

Gemeinde Kall muss als Arbeitgeber attraktiv bleiben, um auch in Zukunft alle behördlichen Leistungen für die Menschen anbieten zu können.“ Selbstverständlich werde der gesamte Bereich sowohl für Besuchende als auch für Beschäftigte barrierefrei.

„Im 1. Änderungsantrag sind für das Rathaus 2,2 Millionen Euro vorgesehen“, berichtet Manfred Poth. Klar getrennt davon laufen im Rathaus momentan zwei weitere Sanierungsmaßnahmen. „Das ist wie eine Operation am offenen Herzen, denn der Betrieb im Rathaus läuft ja durchgehend weiter“, so Lothar Schatten. Er rechnet mit der Fertigstellung aller Maßnahmen im zweiten Halbjahr 2026.

Gleichzeitig, berichten die Verantwortlichen, wird mit Flutschotten sowohl im Eingangsbereich des Rathauses als auch auf dem Parkplatz dahinter ein effektiver Hochwasserschutz installiert. Bürgermeister Esser: „Dadurch werden dann das Rathaus, die Garagen und das Haus der Begegnung komplett im gesicherten Bereich liegen.“



Im Eingangsbereich entsteht eine Infotheke mit Schiebefenster, die Sicht sowohl in den Flur als auch auf und vor die Rathaus-Haupteingangstüre gewährt. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Aktualisierter Wiederaufbauplan und Prävention



Manfred Poth, Projektleiter Wiederaufbau, informiert im Kurzinterview über den Änderungsantrag zum bestehenden Wiederaufbauplan.

Worauf bezieht sich „Änderung“?

Der ursprüngliche Wiederaufbauplan umfasst ein Gesamtbudget in der Größenordnung von 65 Millionen Euro. Der Bewilligungsbescheid erfolgte 2023, Basis war unser damaliger Kenntnisstand. Im weiteren Verlauf kam es in Folge der fortschreitenden Planungsprozesse zu Änderungen und allgemeinen Preissteigerungen. Daher wurde Ende 2024 ein Änderungsantrag in Höhe von knapp 100 Millionen Euro gestellt, also mit einem Plus von rund 35 Millionen Euro.

Sind darin auch Präventivmaßnahmen enthalten?

Nein. Präventivmaßnahmen zum Starkregen- und Hochwasserschutz sind nicht Bestandteil des Wiederaufbau- bzw. Änderungsplanes. Allerdings orientieren sich diese Mittel am bewilligten Wiederaufbauplan, sie betragen zehn Prozent der dort bewilligten Summe. Somit stehen der Gemeinde Kall – die Bewilligung des Änderungsplans vorausgesetzt – zunächst rund zehn Millionen Euro für präventive Starkregen- und Hochwasserschutzmaßnahmen zur Verfügung. Diese Mittel werden in Kürze beantragt.

Ist der Änderungsantrag bereits bewilligt?

Wir erwarten den schriftliche Bewilligungsbescheid in diesen Tagen.



Der Projektleiter Wiederaufbau Manfred Poth ist erreichbar via ☎ 0151/ 126 311 01.



Alles rund ums Rad!

UDO FahrradShop

VERKAUF · REPARATUR · BERATUNG

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	geschlossen	Donnerstag	geschlossen
Dienstag	10.00 – 18.00 Uhr	Freitag	10.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	10.00 – 18.00 Uhr	Samstag	09.00 – 13.00 Uhr
		Sonntag	geschlossen

Trierer Straße 21 · 53925 Kall
Tel. 02441 – 77 77 811 · E-Mail: udo.lingscheidt@t-online.de

www.udos-fahrradshop.de

Der neue Hyundai INSTER

Are you in?



Leasing mtl. für:
199,00 EUR²

Abbildung zeigt aufpreispflichtige Zusatzausstattung.

Ob mit dem Surfbrett an den Strand oder mit der Skiausrüstung in die Berge: mit dem neuen vollelektrischen Hyundai INSTER kein Problem! Dank innovativer Schnellladetechnologie und einer Reichweite von bis zu 370 km¹ ist er Ihr idealer Begleiter. Der flexible und geräumige Innenraum bietet ausreichend Platz für alles, was Sie benötigen und sorgt gleichzeitig für höchsten Komfort auf jeder Fahrt.

Der neue Hyundai INSTER. Jetzt bei uns bestellbar.

Muster-Angebot für Ihr Hyundai Kilometerleasing: Hyundai INSTER Select 71 kW (97 PS) 42 kWh Reduktionsgetriebe

Einmalige Leasingsonderzahlung	0,00 EUR
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlauflistung	40.000 km
Leasingrate mtl.:	199,00 EUR²

Hyundai INSTER Select 71 kW (97 PS) 42 kWh Reduktionsgetriebe: Energieverbrauch kombiniert: 14,3 kWh/100km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A.

Elektrische Reichweite bei voller Batterie: 327 km.

Die maximale Reichweite wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst z.B. von Verkehrsbedingungen, Fahrzeugausstattungen und Fahrweise. Im realen Fahrbetrieb kommt es zu einer geringeren Reichweite.

Auto Hermann Klähs e.K.

Inh. Harald Klähs

Rescheid 61

53940 Hellenthal

[https://www.hyundai-](https://www.hyundai-partners.de/auto-hermann-)

[partners.de/auto-hermann-](https://www.hyundai-partners.de/auto-hermann-)

[klaehs-e-k-inh-harald-](https://www.hyundai-partners.de/auto-hermann-)

[klaehs-hellenthal](https://www.hyundai-partners.de/auto-hermann-)



5 JAHRE Garantie
ohne Kilometerlimit*

8 JAHRE Batterie Garantie*

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien.

¹ Die maximale Reichweite wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst z.B. von Verkehrsbedingungen, Fahrzeugausstattungen und Fahrweise. Im realen Fahrbetrieb kommt es zu einer geringeren Reichweite.

² Ein unverbindliches Leasingbeispiel für Privatkunden der Hyundai Leasing, ein Service der Allane SE, Dr.-Carl-von-Linde-Str. 2, 82049 Pullach. Bonität vorausgesetzt. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Zusatzausstattung möglich. Überführungs- und Zulassungskosten in Höhe von 999,00 EUR werden bei Lieferung des Fahrzeugs separat in Ansatz gebracht. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 31. Juli 2025.



Werkstattleiter mit Leib und Seele



Nicht nur für Werkstattleiter Uwe Nonnen ist der neue Unimog das „Highlight“ im Bauhof-Fuhrpark. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Kall – Als Werkstattleiter im Kaller Bauhof ist Uwe Nonnen verantwortlich für die Beschaffung, Instandhaltung und Instandsetzung aller Fahrzeuge. Das bedeutet, dass er sich um einen beachtlichen Fuhrpark zu kümmern hat, zu dem ein Unimog, zwei Traktoren, eine Kehrmaschine, ein Bagger und ein Minibagger, ein Radlader, sechs Pritschenwagen, ein Lkw sowie drei Pkw und drei kleine Traktoren gehören. „Die meisten Fahrzeuge können multifunktional eingesetzt werden“, erklärt Uwe Nonnen, „sie haben also die unterschiedlichsten Anbaugeräte.“



Uwe Nonnen faszinieren Fahrzeuge und Fahrzeugteile in Übergröße. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Dass der gelernte Kfz-Mechaniker seinen Job mit Leib und Seele macht, wird spätestens offensichtlich, wenn er mit funkelnden Augen die jüngste Neuanschaffung präsentiert: „Das ist unser Highlight – der neue Unimog.“ Aufgrund sorgfältiger Marktrecherche war es gelungen, ein praktisch neuwertiges Gebrauchtfahrzeug günstig zu erwerben. Der Multigeräteträger sei mit neuester Technik ausgestattet, berichtet der Werkstattleiter, und sehr vielseitig einsetzbar. Neben den Routineaufgaben eines Bauhofs bedeutet das auch, dass der Unimog Bestandteil des Katastrophenschutzplanes ist und im Ernstfall zum Einsatz kommt.

Was denn die Faszination bei seiner Arbeit ausmache, wird der in Diefenbach lebende Uwe Nonnen gefragt. „Die Größe der Fahrzeuge“, sagt er ohne Zögern und ergänzt: „Da hast Du Schrauben in Größen bis M 30 – das entspricht in etwa dem Durchmesser einer Tasse.“ Auch die verbaute modernste Technik begeistert ihn immer wieder. An seinem Job beim Bauhof mag Uwe Nonnen auch, dass er so vielseitig ist: „Da ist alles dabei, vom Freischneider über die Rüttelplatte bis eben hin zu so einem Unimog.“ Der Werkstattleiter kümmert sich „um alles, was einen Motor hat“.

Dazu komme: „Die Werkstatt hier ist einfach super ausgestattet, da macht das Arbeiten Spaß.“ Mit einer neuen Hebebühne werde die Werkstatt bald weiter modernisiert. Auch einen kleinen PC-Arbeitsplatz hat der Werkstattleiter, den braucht er beispielsweise, wenn er Angebote für Neuanschaffungen einholt, oder Ersatzteile bestellt. „Also eigentlich“, sagt Uwe Nonnen als wundere er sich selbst ein bisschen, „bin ich wunschlos glücklich... auch unser Chef und die Kolleg/-innen hier sind klasse.“

Bauhofleiter André Kaudel weiß auch die Vorerfahrung seines Mitarbeiters bei seinem früheren Arbeitgeber zu schätzen:

„Uwe Nonnen war sechs Jahre lang zuständig für alle Wartungen und Reparaturen in der Biogasanlage in Steinfeld“, berichtet er. Darauf könne der Bauhof nun zurückgreifen, wenn es um das Konzept für den Bauhofneubau gehe: „Wir planen auch mit erneuerbaren Energien.“ So soll etwa künftig der Grünschnitt komplett der Eigenverwertung zugeführt werden. André Kaudel: „Humus und Holz sollen zu Hackschnitzeln für ein kleines Nahwärmenetz, also eine autarke Heizungsanlage verarbeitet werden.“ Bei durchschnittlich 1.800 Tonnen Holzabfällen im Jahr könnten so enorme Kosten gespart werden.



Am PC-Arbeitsplatz werden Angebote für Neuanschaffungen einholt oder Ersatzteile bestellt. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Dach-Komplettsanierung Holzrahmenbau Wärmedämmung Innenausbau

Holzbaufeld

Carports Wintergärten Fassaden Dachstühle

Dominik Feld • Zimmerermeister
 Brücksief 7 • 53937 Herhahn
 Tel. 024 44 - 91 40 43 • www.holzbaufeld.de

EVA

Hilfe und Pflege
aus *Liebe* zum Menschen

Betreutes Wohnen
daheim

Mobile Pflege
in gewohnter
Sorgfalt!

EVA

Stiftung Evangelisches Alten- und Pflegeheim Gemünd
Telefon: 02444 9 51 50 · Dürerer Straße 12 · Gemünd



Hermann-Josef-Rast eingeweiht



Pilgerinnen und Pilger in Gesprächen, vorne links Erik Pühringer, der Leitende Pfarrer des Pastoralen Raumes Mechernich, und der der Leiter des Kaller Bauhofs André Kaudel. Foto: M. Werner/pp/Agentur ProfiPress

Am Prozessionskreuz zwischen Urfey und dem Kloster Steinfeld wurde vom Kaller Bauhof ein Ort der Ruhe und Besinnung geschaffen.

Mechernich-Weyer/Kall – Kreuz und Rastplatz der Hermann-Josef-Fußwallfahrt von Urfey nach Steinfeld am Brandenbusch zwischen Kartsteinhöhe und Keldenich wurde vom Leitenden Mechernicher Pfarrer Erik Pühringer im Rahmen eines kleinen Gottesdienstes eingeweiht. Er befindet sich an der Abbiegung der Landesstraße 206 nach Urft.

Der neue Rastplatz ersetzt eine morsch gewordene Bank an gleicher Stelle, die bereits vor Jahren entfernt worden war. Eigentümerin des nahegelegenen Lichtungsgrundstücks am Brandenbusch ist die Gemeinde Kall. „Ein Telefonat mit André Kaudel, dem Leiter des Bauhofes Kall, ein kurzes Treffen vor Ort, und die Sache war geregelt“, berichtet der Weyerer Ortsbürgermeister Björn Wassong.

Er ist selbst Mitpilger der genannten Wallfahrt von Urfey zum Grab des Heiligen Hermann-Josef in der Steinfelder Klosterbasilika. Diese Wallfahrten finden seit weit über hundert Jahren statt und gehören als fester Termin in den Jahres-

kalender der zum Pastoralen Raum St. Barbara Mechernich gehörenden Pfarren Eiserfey, Kallmuth und Weyer.

Vor allem dem Kaller Bauhof und seinem Chef dankte Wassong in seiner Ansprache. Die eigene Familie war es, die das Kreuz für den Rastplatz stiftete. Das Gesamtensemble wurde nun von Pfarrer Erik Pühringer feierlich eingeweiht. In seiner Predigt berichtete Pühringer vom Pilgern allgemein und speziell von Wallfahrten, die er in seinem Leben schon unter-
nommen hat.



Das Kreuz mit Hinweistafel am neuen Rastplatz der Hermann-Josef-Pilger in der Nähe des Keldenicher Brandenbusch-Hofes. Foto: M. Werner/pp/Agentur ProfiPress

Wie das pfeilförmige Dach über dem Korpus des Kreuzes nach oben zeige, so Erik Pühringer, werde es zum Wegweiser für die Pilger, deren Ziel nicht irgendein irdischer Ort sei: „Das Ziel unsere Wallfahrt des Lebens liegt nicht auf dieser Erde, sondern in Gottes Reich.“ Auch er dankte allen, die an der Erstellung des schönen Platzes mitgewirkt haben.

Die rund 25 Pilgerinnen und Pilger, die an der Feier teilnahmen, ließen die Einweihung bei guten Gesprächen und gekühlten Getränken ausklingen. Es zeichnet sich eine große Beteiligung bei der nächsten Wallfahrt ab. (pp/Agentur ProfiPress)

FSP Fahrzeug-Sicherheitsprüfung GmbH & Co KG

Kfz-Prüfstelle

Ingenieur-Büro Schruff
Am Gericht 1 • 53945 Blankenheim
Tel. 0800/6106666 (kostenfrei)

Unsere Leistungen:

- Hauptuntersuchung inkl. UMA* gem. § 29 StVZO
*Unterstützung des Motormanagement- und Abgasreinigungssystems
- Änderungsabnahmen gem. § 19.3 StVZO
- Oldtimergutachten gem. § 23 StVZO
- Schadengutachten

Wir sind für Sie da:
Mi.: 13.00 – 17.00 Uhr ohne Termin
Sa.: 09.00 – 12.00 Uhr ohne Termin



TÜVRheinland®
FSP

Rad kapott? Bring et zu Sascha.
Partner für alles rund ums Bike. Mach dein Bike fit!

Bike Service by Sascha

Fahrrad Reparatur und Service

Schleiden - Schöneiseiffen
Tel. 0 24 85 - 91 26 13
Mobil 0175 - 153 95 64
www.bikeservicebyascha.de



Gemeinsam stark



Mit einer inaktiven Mitgliedschaft kann jeder die Arbeit der Kaller Feuerwehr fördern, auch ohne selbst an Einsätzen teilzunehmen. Foto Feuerwehr Löschzug Kall

Nicht jeder hat die Zeit, aktiv am Einsatzdienst teilzunehmen – aber jeder kann Teil dieser Gemeinschaft werden.

Mit einer inaktiven Mitgliedschaft kann jeder die Arbeit der Kaller Feuerwehr fördern, auch ohne selbst an Einsätzen teilzunehmen. „Insbesondere tragen Sie zur Unterstützung unserer Jugendfeuerwehr bei – der zuverlässigen Quelle unseres Nachwuchses und der Zukunft unserer Einsatzabteilungen“, so die Verantwortlichen. Der jährliche Mindestbeitrag beträgt 20 Euro.

„Ihre Unterstützung macht den Unterschied“

„Als kleines Zeichen unserer Wertschätzung laden wir unsere inaktiven Mitglieder einmal im Jahr herzlich zu unserem Floriansfest ein – ein gemütlicher Abend mit Musik, Gegrilltem und kühlen Getränken“, verspricht Anke Latz vom Löschzug Kall und ergänzt: „Dabei kann man unser Team kennenlernen, sich austauschen und die besondere Kameradschaft erleben, die uns verbindet.“

Die Freiwillige Feuerwehr Löschzug Kall kann man auch mit einer inaktiven Mitgliedschaft unterstützen.

Kall – Die Freiwilligen Feuerwehren im Gemeindegebiet stehen Tag und Nacht bereit, um Menschen in Not zu helfen – ehrenamtlich und in der Freizeit.

Die Feuerwehrfrauen und -männer engagieren sich neben Beruf, Familie und Alltag für die Sicherheit unserer Gemeinde. Dieses freiwillige Engagement verdient nicht nur Respekt, sondern auch Unterstützung.

Im Einsatz für Kall

Kall – Auch die Jugendfeuerwehr aus Kall, Sistig und Wahlen war bei der Müll-Sammelaktion „Clean Up“ im Einsatz. In Kleingruppen waren die Jugendlichen tatkräftig unterwegs, unter anderem am Parkplatz Wallenthaler Höhe, im Bereich Abzweig der Landesstraßen 206/22, am Parkplatz Gemünder Straße und hinter dem Getränkemarkt am „Bahnpötchen“.

Der Kreis Euskirchen hatte zu der Aktion „Clean Up“ aufgerufen – und in Kall hat neben anderen Gruppen auch die Floriansjugend mit vollem Engagement mitgemacht.

„Es ist jedes Jahr aufs Neue erschreckend, was sich alles in der Natur ansammelt: Von Altöl, undefinierbare Substanzen von Altreifen und Autoteilen bis hin zu Sperrmüll, war auch diesmal wieder alles dabei“, berichten die Teilnehmenden. Es stimme sie nachdenklich, wie achtlos manche Menschen mit unserer Umwelt umgehen.

Zum Abschluss gab es für die fleißigen Jugendlichen ein wohlverdientes Eis bei Danilo – eine kleine Belohnung für ihren großen Einsatz!

Jetzt inaktives Mitglied werden – mit nur wenigen Klicks!

Das Beitrittsformular zur Feuerwehrfamilie gibt es zum Download auf: www.kall.de (Aktuelle Meldungen/ Gemeinsam stark).

Zum Abschluss gab es für die fleißigen Jugendlichen ein wohlverdientes Eis bei Danilo – eine kleine Belohnung für ihren großen Einsatz!



Für Fragen steht die Feuerwehr Löschzug Kall zur Verfügung unter presse.medien@feuerwehr-kall.de.



Auch die Jugendfeuerwehr aus Kall, Sistig und Wahlen war bei der Müll-Sammelaktion „Clean Up“ im Einsatz. Foto: Feuerwehr Kall



DER NEUE SPIELPLATZ IN KALL

Es war Frñhsommer in Kall. Die Bäume hatten ganz frische grüne Blätter, die Blumen bluhnten bunt, und die Vögel zwitscherten fröhlich. Die Kinder in Kall freuten sich ganz besonders, denn bald sollte ein neuer Spielplatz eröffnet werden!

Jona, Mia und Theo und konnten es kaum erwarten. Jeden Tag liefen sie an der Baustelle vorbei und schauten neugierig zu, wie die Arbeiter Schaukeln, Rutschen und eine Kletterwand bauten. „Ich hoffe, die Rutsche wird ganz lang und schnell!“, sagte Theo aufgeregt. „Und ich will mit der Schaukel ganz hoch fliegen!“ , freute sich Mia. Jona hatte schon seine Sandspielsachen bereitgelegt.

Endlich war es soweit: Der neue Spielplatz wurde feierlich eröffnet. Bunte Klettergeruste, weicher Sand und eine große Wiese luden zum Spielen ein. Die Kinder rannten sofort los, kletterten,

rutschten und schwangen sich hoch in den Himmel. Sie lachten und spielten den ganzen Nachmittag. Ihre Eltern waren ganz in der Nahе, sie saßen gemütlich in einer Sitzgruppe zusammen, die Väter gingen zwischendurch gleich nebenan Fußballspielen. „Kall hat jetzt den schönsten Spielplatz!“, rief Mia glücklich und alle stimmten ihr zu.

Übrigens: Auf dem neuen Spielplatz in der Kaller Auelstrae findet am 5. und 6. Juli ein großes Fest für die ganze Familie statt. Fragt doch Eure Eltern mal, ob sie mit Euch dort hingehen... wir freuen uns schon auf Euch!



KANNST DU DEM MARIENKÄFER DEN WEG ZEIGEN?



LENA SITZT AUF DER BANK UND IST GANZ GLÜCKLICH MIT DEN TIEREN... FINDEST DU DIE ZEHN UNTERSCHIEDE IN DEN BILDERN?





Premiere in der Rappelkiste



Farbenfroher Verkaufsstand mit einer großen Auswahl. Foto: Gemeinde Kall / Phil Bolz

Kall-Sistig – Im Familienzentrum Rappelkiste in Sistig wurde kürzlich ein ganz besonderes Projekt auf die Beine gestellt: Zum ersten Mal fand dort ein Flohmarkt statt mit dem Ziel, Familien und Kindern ein Angebot zu machen, das über den gewohnten Rahmen hinausgeht.

Ob sich der Aufwand gelohnt hat? Diese Frage stellte sich nicht nur das Team der Rappelkiste, sondern auch viele Besucherinnen und Besucher. Die ersten Rückmeldungen sprechen eine klare Sprache: Die Premiere war ein voller Erfolg.

Die Idee zu dieser Veranstaltung entstand aus einem engen Zusammenspiel zwischen der Leitung und engagierten Mitarbeitenden des Zentrums. „Ziel war es, ein zusätzliches Angebot zu schaffen, das nicht nur Spaß macht, sondern auch den sozialen Zusammenhalt stärkt – besonders für Kinder und Familien, die sonst vielleicht nicht an solchen Aktivitäten teilnehmen könnten“, erklärt die Leiterin des Familienzentrums Lena Kreuser.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Frisch gebackene Waffeln, Muffins, Kaffee und kalte Getränke wurden zu kleinen Preisen angeboten – ein beliebter Treffpunkt für Groß und Klein zwischen den Flohmarktständen.

Insgesamt wurden an 20 Ständen verschiedenste Waren angeboten – von Kindersachen über Bücher bis hin zu Spielzeug. Dennoch sieht Kreuser noch Potenzial nach oben: „Einige Plätze blieben durch kurzfristige Absagen frei, und auch in Sachen Bekanntheit könnten wir noch mehr Menschen erreichen.“ Die Stimmung unter den Teilnehmenden war jedoch durchweg positiv.



Textilstickerei
Sara
Schumacher

Schleidener Straße 16 – 18 · Blumenthal
Telefon: 02482 60 65 018 · Mobil: 0176 72 45 30 48
E-Mail: textilstickerei-sara@t-online.de

Die Rappelkiste möchte sich langfristig als ein Ort etablieren, der nicht nur Flohmärkte, sondern auch weitere kulturelle wie gemeinschaftsstärkende Aktionen ermöglicht. Ideen wie Fahrradtouren oder Thementage sind bereits in Planung. Auch über die Ortsgrenzen hinaus soll das Angebot der Rappelkiste künftig stärker wirken. Schon bei dieser Premiere kamen viele Besucher nicht nur aus Sistig, sondern auch aus umliegenden Dörfern und Gemeinden. Ziel ist es, sich als regionaler Treffpunkt zu etablieren – offen, bunt und voller Möglichkeiten.

Die Leitung der Rappelkiste blickt optimistisch in die Zukunft und bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten, Unterstützern und Gästen: „Das war ein schöner Anfang – und hoffentlich nicht das letzte Mal.“

Tipp: Den aktuellen Flyer mit Informationen zu zukünftigen Veranstaltungen im Familienzentrum Rappelkiste finden Interessierte hier oder direkt vor Ort im Zentrum.



Mutter-Tochter-Duo am eigenen Stand. Foto: Gemeinde Kall / Phil Bolz



Die Leiterin der Rappelkiste Lena Kreuser (von rechts) mit Beatrix Hübner und Stella Eschweiler. Foto: Gemeinde Kall / Phil Bolz

SCHORN
Malerfachgeschäft
Malerbetrieb

www.maler-fachgeschaeft-schorn.de

- Anstrich & Tapeten
- Fußböden
- Wärmedämmputz
- Fliesenverlegung
- Trocken- und Akustikbau
- Fenster & Türen

Kölner Straße 14
53937 Gemünd / Eifel

0 24 44 / 27 36

info@maler-fachgeschaeft-schorn.de



Wie entsteht ein Buch?

Die fünf- bis sechsjährigen Vorschulkinder des Krekeler und Golbacher Kindergartens statteten dem Druckereimuseum Weiss in Monschau einen Besuch ab.

Kall-Golbach/Krekel – Vorausgegangen waren verschiedene Projekte in beiden Einrichtungen. Im Golbacher Kindergarten wurden verschiedene Angebote im Bereich Sprache angeboten während die Kinder in Krekeler Papier geschöpft und eigene Kunstwerke damit geschaffen hatten. Nun sollte ein besonderer Abschluss der Projekte stattfinden und endlich die brennende Frage geklärt werden: „Wie entsteht ein Buch?“. Das Druckereimuseum Weiss in Monschau schien dafür die richtige Anlaufadresse, weshalb ein gemeinsamer Ausflug dorthin geplant wurde.

So trafen sich die insgesamt elf Vorschulkinder begleitet von den beiden Kita-Leitungen Monika Müller und Denise Harnisch im Museum. Im Kinosaal des Museums wurden alle von „Karin“ begrüßt und über den Ablauf des Workshops informiert. Karin Breuer ist freie Mitarbeiterin und Museumsführerin im Druckereimuseum Weiss.

Dann ging es auch schon los. Anschaulich zum Staunen, Fühlen und Mitmachen startete ein Rundgang durch das Museum zu den Anfängen der Schrift. „Zum Schreiben braucht man ein Blatt Papier“, wusste Sophie zu berichten. „Und Stifte für Schrift und Bilder“, ergänzte Lara.

Die Kinder lernten Vieles über die Anfänge der ersten Schriftzeichen in den verschiedensten Regionen der Welt bis hin zu den Hieroglyphen in Ägypten oder der Entdeckung und Herstellung von Papyrus. Auch über erste Höhlenmalereien, Knocheninschriften, chinesische Schriftzeichen und in unserer Heimat, das Pergament berichtete Karin Breuer.

„Das ist ja Leder“, erkannte Flora fachmännisch beim Befühlen des Stückes. Karin erklärte, dass im Mittelalter alte Lumpen zerkleinert und zu einem Faserbrei verarbeitet, mit einem Sieb geschöpft und gepresst wurden. „Das haben wir doch auch im Kindergarten gemacht“, wusste Lana zu berichten. Karin fragt



Das Drucken durften die Kinder auch selbst ausprobieren. Foto: Gemeinde Kall



Karin Breuer zeigte den Kindern die ersten Druckereimaschinen.. Foto: Gemeinde Kall



Vorschulkinder der Kitas Golbach und Krekel besuchten das Druckereimuseum in Monschau. Foto: Gemeinde Kall

die Kinder: „Mit was wurde denn geschrieben?“ Sophie kannte sich gut aus: „Man hatte einfach Federn genommen!“ Weiter erzählt Karin, wie kostbar Bücher waren, und wie wenige Bücher es früher gab, wie mühevoll diese von Mönchen abgeschrieben werden mussten, und dass man viele Jahre dafür benötigte. „Ein Glück, so fanden alle Vorschulkinder, dass Herr Gutenberg den Buchdruck erfunden hat.“

Karin Breuer zeigte den Kindern die ersten Druckereimaschinen, Druckplatten, Setzkästen mit beweglichen Metalllettern und die Druckerfarbe. Letztere, so befanden die Kinder einstimmig, „sieht matschig aus und stinkt!“. Milo erkannte aus den vielen Buchstaben seinen Namen und Brinja fragte aufmerksam nach: „Warum macht man zuerst die Farbe auf einen Stein und nicht auf die Stempel?“

Anschließend durften die Kinder aktiv werden. Konzentriert, aufmerksam, rücksichtsvoll und mit viel Freude druckten, stempelten, malten, schrieben und rätselten die Kinder in kleinen Arbeitsabschnitten. Karin staunte etwa: „Lukas, du läufst ja zur Höchstform beim Stempeln auf!“, als sie sein Bild betrachtete. Während Karin Breuer die entstandenen Arbeitsblätter in ein Buchband durften die Kinder im Kino den Film „Peter hat es schwarz auf weiß“ anschauen. Der Film der Serie „Löwenzahn“ vertiefte nochmal das Gelernte. Die Kinder waren sich einig: Jetzt wissen wir, wie ein Buch gemacht wird.

Nach einem tollen kurzweiligen Vormittag verließen die Kinder das Druckereimuseum. Im Gepäck hatten alle ein selbst erstelltes Buch, ein Lesezeichen mit dem eigenen Namen in Hieroglyphen-Zeichen und eine neue Lernerfahrung. Monika Müller und Denise Harnisch waren sich einig: „Das machen wir auch mit den nächsten Vorschulkindern.“ Ein toller Ausflugsort, nicht nur für Kinder...

Gemeinsam stark: Die GenoEifel



In der Hauptstelle der Geno.Eifel im Haus der Begegnung sind Kirsten Althoff (rechts) und Christel Jamans Ansprechpartnerinnen. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Eifel/ Kall – In einer Zeit, in der persönliche Begegnungen immer kostbarer werden, setzt die „GenoEifel-Dein Helfernetzwerk“ mit Hauptsitz im Kaller Haus der Begegnung auf etwas, das im Alltag oft fehlt: menschliche Nähe, echte Unterstützung – und das gute Gefühl, füreinander da zu sein. Dabei zeigt das Netzwerk eindrucksvoll, wie viel bewegt werden kann, wenn Menschen sich gegenseitig helfen.

„Oft sind es kleine Dinge, für die die Menschen aber unheimlich dankbar sind“, berichtet GenoEifel-Projektmitarbeiterin Kirsten Althoff. Das könne die Fahrt zum Arzt ebenso sein wie Unterstützung bei Amtsgängen oder beim Einkaufen. Immer mehr, so die Kallerin, gehe es auch einfach darum, jemandem ein, zwei Stündchen Gesellschaft zu leisten. „Da entstehen nicht selten richtige Freundschaften“, weiß Kirsten Althoff. Ihre Kollegin Christel Jamans erklärt: „Wichtig ist zu wissen, dass man nicht regelmäßig zu einer festen Zeit im Einsatz sein muss. Alles wird individuell vereinbart. Jede/r hilft wann und wie sie oder er kann.“ Was ist das, GenoEifel - Dein Helfernetzwerk?

Das Projekt wurde ins Leben gerufen, um Nachbarschaftshilfe wieder stärker in den Mittelpunkt zu rücken und hat mittlerweile rund 1.200 Mitglieder. Ziel ist es, Menschen, die Unterstützung benötigen, mit denen zusammenzubringen, die gerne helfen möchten. Die Idee dahinter ist einfach: Jeder Mensch kann einmal in die Lage kommen, Hilfe zu benötigen. Gleichzeitig hat jeder Talente, Zeit oder ein offenes Ohr, um anderen zu helfen. Die GenoEifel schafft dafür den organisatorischen Rahmen – unbürokratisch, vertrauensvoll und direkt vor Ort.

Praktisch läuft das so ab, erläutert Kirsten Althoff: „Wenn sich jemand hier meldet, der konkrete Unterstützung benötigt, schauen wir in unserer Datenbank nach, ob jemand im Umkreis von maximal zehn Kilometern für genau diese Dienste in Frage kommt.“ Gibt es einen passenden Treffer, vermittelt die GenoEifel den Kontakt zwischen der hilfesuchenden Person und dem passenden Helfenden. Für jede geleistete Stunde zahlt die hilfesuchende Person neun Euro an die Genossenschaft. Helfende erhalten davon sechs Euro pro Stunde. Die verbleibenden drei Euro dienen der Finanzierung, Vermittlung sowie der Absicherung durch die GenoEifel – denn alle Helferinnen und Helfer sind über die Genossenschaft versichert.

Wer sind die Ansprechpartnerinnen?

Für Kall sind Christel Jamans und Kirsten Althoff erste Ansprechpartnerinnen. Beide engagieren sich mit viel Herzblut für das Projekt und koordinieren die Helfer/-innen sowie Hilfesuche in und um Kall. Sie kennen die Bedürfnisse vor Ort, sind bestens vernetzt und nehmen sich Zeit für jedes Anliegen.

Sprechzeiten in Kall

Bürozeiten im Haus der Begegnung, Bahnhofstraße 11: mittwochs von 10 bis 13 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr, weitere Termine nach Vereinbarung.

Warum mitmachen?

Wer sich bei der GenoEifel engagiert trägt nicht nur dazu bei, konkrete Hilfe zu leisten, sondern stärkt auch den sozialen Zusammenhalt in unserer Gemeinde. Gleichzeitig erfährt man, wie erfüllend es sein kann, anderen etwas Gutes zu tun. Helfen verbindet – und oft entstehen daraus sogar neue Freundschaften.

Interesse geweckt?

Wer mehr erfahren möchte, kann sich gerne direkt an Christel Jamans oder Kirsten Althoff wenden. Auf der Website der GenoEifel gibt es zudem viele weitere Informationen rund um das Netzwerk und Mitmachmöglichkeiten sowie Erfahrungsberichte aus der Region: www.genoeifel.de

Denn: Wo Menschen miteinander, füreinander da sind, wird aus Nachbarschaft echte Verbundenheit.

Kontakt

Christel Jamans,
Projektmitarbeiterin:
Tel.: 02441/ 888-61;
Mobil: 0151/ 420 365 54;
E-Mail: christel.jamans@genoeifel.de

Kirsten Althoff,
Projektmitarbeiterin:
Mobil: 0151/ 569 512 99,
E-Mail: kirsten.althoff@genoeifel.de





Gelage beim Stolzenburger

Katrin Oberländer präsentierte im Rahmen des Projektes „Sprechende Landschaften“ in der Bibliothek Sagen und Geschichten aus der Region.

Kall – „Diesmal bewegen wir uns in verschiedenen Abständen um Kall herum“, kündigte Geschichtenerzählerin Katrin Oberländer bei ihrem bereits zweiten Besuch in der Kaller Bibliothek an. Zwischen Urft und Ahr spielen die „Geschichtenwanderungen“, die Oberländer diesmal einem abermals gebannten Publikum präsentierte.

Da ging es etwa um den jungen Ritter Arnold, der im Lampertztal einer jungen Frau begegnet sich durch ein Loch in der Erde hineinführen lässt... Oder auch um ein kleines Fachwerkhaus auf dem Weg nach Ripsdorf, das „Brothaus“. Es birgt ein unheimliches Geheimnis, das in Zeiten zurückführt, in denen „die Pest wütete“. Das „Pestflämmchen“ hatte Ripsdorf noch nicht ganz erreicht, aber bereits seinen Schrecken verbreitet. Als das Flämmchen dann auch durch Ripsdorf „tanzte“, gelang es einem, es zu fangen und zu verstecken – die Pest war gebannt. Bleibt nur zu hoffen, dass es niemals gefunden und versehentlich freigelassen wird...

Empfehlung Kaller Sagenweg

Schon näher an Kall heran rückten die Zuhörer in ihrer Phantasie bei der Geschichte über den „Stolzenburger“ und den „Pielstei-



Katrin Oberländer wusste die Geschichten spannend und lebendig zu erzählen. Foto: Alice Gempfer / Gemeinde Kall

ner“, die zwischen ihren Burgen eine lederne Brücke über das Urfttal gespannt hatten. So konnten sie sich gegenseitig schneller zu ihren gemeinsamen nächtlichen Gelagen erreichen. Nicht gerechnet hatten sie dabei allerdings mit den „Vollmond Juffern“, die immer bei Vollmond ihr Antlitz im Wasser der Urft spiegeln...

Einmal mehr zeigte Katrin Oberländer, die alle Geschichten frei und mit fein nuancierter Stimme szenisch vortrug, was den Unterschied macht bei einer professionellen Geschichtenerzählerin.

„Gehen Sie doch einfach mal dorthin, wo die Geschichten spielen“, lud sie abschließend ein. Bibliotheksleiterin Michelle Wagner legte den Gästen zudem den „Kaller Sagenweg“ besonders an Herz.



Alle Infos und Termine zur Kaller Gemeindebibliothek gibt es hier: <https://www.kall.de/bibliothek>.

Die Bibliotheksleiterin Michelle Wagner ist erreichbar unter ☎ 02441/ 888-60, ✉ mwagner@kall.de



Tief- und Hochbau ▪ Ingenieurbau
Rohrleitungs- und Kabelbau
Spezialtiefbau ▪ Wasserbau ▪ Landschaftsgestaltung

Geschw. Balter Bauunternehmung GmbH

Prümer Straße 46 ☎ +49 (0) 6557 78-0 ✉ info@balter-bau.de
53940 Losheim/Eifel ☎ +49 (0) 6557 78-38 🌐 www.balter-bau.de

Weber

Elektro-Fachhandel
Küchenstudio

1921 100 Jahre 2021

Ihr Fachpartner für

Elektromaterial und Einbaugeräte
Groß- und Kleingeräte
Küchenstudio
Kundendienst

Hubert Weber GmbH Telefon 02449 95 99 0
Trierer Straße 8 info@weber-blankenheim.de
53945 Blankenheim www.weber-blankenheim.de



SAHADETE
BÖCKENKRÖGER

Malermeisterin

☎ 0178 1128668

s.boeckenkroeger-malerbetrieb@web.de
Bronsfeld 17 | 53937 Schleiden

Kaller EifelSpur weit vorne



Bei der Wahl zum beliebtesten Wanderweg 2025 ging der 3. Platz an die EifelSpur „Pingenwanderweg“. Foto: Nordeifel Tourismus GmbH

Die Wanderwege „Auf den Spuren der Raubritter“ (Hellenthal), „Rund um die Kakushöhle“ (Mechernich) und der Kaller „Pingenwanderweg“ wurden zu den drei beliebtesten Strecken in der Nordeifel gewählt.

Nordeifel/ Kall – Zur Wahl des beliebtesten Wanderwegs hatte die Nordeifel Tourismus GmbH auch in diesem Jahr aufgerufen. Dabei ging der 3. Platz nach Kall, denn 5,46 Prozent der abgegebenen Stimmen entfielen auf „unsere“ EifelSpur „Pingenwanderweg“. Der Erzgruben-Wanderweg bietet rund um Kall auf 11 Kilometern spannende Einblicke rund um das Thema „Pingen“. Dabei geht es auch um die Frage: „Was sind eigentlich Pingen und wo findet man sie?“

Zum beliebtesten Wanderweg wurde die EifelSpur „Auf den Spuren der Raubritter“ mit 32,16 % der abgegebenen Stimmen in der Nordeifel gewählt. Auf Platz 2 und 3 folgen die EifelSchleife „Rund um die Kakushöhle“ (7,28 %) und die EifelSpur „Pingenwanderweg“ (5,46 %). Die beiden in den Jahren 2023 und 2024 siegreichen EifelSpuren „Toskana der Eifel“ und „Soweit das Auge reicht“ waren von der Wahl ausgeschlossen.

Bei der von der Nordeifel Tourismus GmbH durchgeführten Online-Wahl konnten Interessierte in den ersten drei Monaten des Jahres 2025 ihrer Lieblings-EifelSchleife oder -EifelSpur wieder ihre Stimme geben. Insgesamt wurden 828 Stimmen abgegeben.

Ehrung durch Landrat Ramers

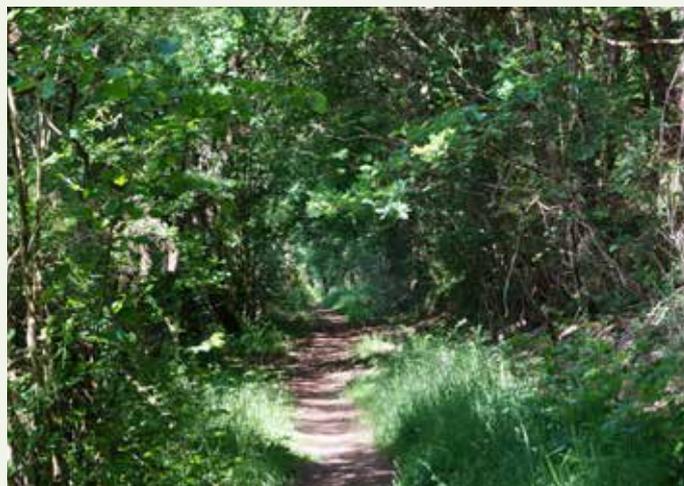
Die für die beliebte EifelSpur „Spuren der Raubritter“ zuständigen Ortsgruppen des Eifelvereins Hellenthal und Reifferscheid um ihre Vorsitzenden Norbert Brammert und Bernd Hupp und den Wegepaten erhielten für ihr Engagement und die gute Pflege des Weges nun aus den Händen von Landrat Markus Ramers, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Nordeifel Tourismus GmbH, und dem Bürgermeister der Gemeinde Hellenthal, Rudolf Westerburg, als Preis den begehrten Sieger-Award, eine Wanderbank aus der Serie der „EifelSchleifen & EifelSpuren“ sowie eine Geldprämie in Höhe von 300 Euro für die Vereinskasse. Die feierliche Würdigung fand im Café Jenniches in unmittelbarer Nähe des Startpunktes der EifelSpur in Hellenthal statt. Ehre wem Ehre gebührt. Deshalb wird die EifelSpur „Auf

den Spuren der Raubritter“ im weiteren Saisonverlauf von der Nordeifel Tourismus GmbH ins Schaufenster gestellt und erhält damit eine besondere Aufmerksamkeit.

Neben der Stimmabgabe hatten die Fans der EifelSchleifen & EifelSpuren auch die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge oder Kommentare zu den insgesamt 113 Wegen abzugeben. Der Wunsch nach weiteren Bänken, Waldsofas und Rastplätzen dominierte dabei. Einige Wandernde wünschten sich punktuell eine bessere Markierung und Beschilderung. Auch zusätzliche Gastronomie und mehr interaktive Möglichkeiten oder kindgerechte Angebote am Wegesrand wurde von einigen Wanderfreunden genannt. Neben Anregungen gab es auch wieder viel Lob für die Wege. Der Kommentar „Da fällt mir nichts ein, Ihr seid toll! Danke, dass Ihr uns so viele schöne Stunden ermöglicht!“ steht stellvertretend für einige Nennungen in dieser Richtung. Auch der Wunsch nach einer Erweiterung der EifelSchleifen und EifelSpuren wurde mehrfach geäußert.

Konzept zur Attraktivierung

Mit den Rückmeldungen sehen sich die Verantwortlichen der Nordeifel Tourismus GmbH und dem Kreis Euskirchen darin bestärkt, die EifelSchleifen und EifelSpuren in den kommenden Jahren weiter zu attraktivieren. Dazu wird nun in einem ersten Schritt in den kommenden 1,5 Jahren ein Konzept erarbeitet, das neben einer Ausstattung der Wege mit Erlebnisstationen und weiteren Infrastrukturelementen auch den Klimawandel mit seinen Folgen berücksichtigen soll. Wandernde sollen auf den Wegen in Zukunft besser vor den Auswirkungen wie Hitze, Trockenheit, Stürmen und Unwettern geschützt werden. Die Erarbeitung des Konzeptes erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden, den Ortsgruppen des Eifelvereins sowie allen wichtigen Akteursgruppen wie u.a. den Waldbesitzern. Auf Basis des Konzeptes soll in einem weiteren Schritt der Ausbau erfolgen. Das Konzept, federführend vom Kreis Euskirchen beauftragt und den Städten und Gemeinden mit zusätzlichen Eigenanteilen ko-finanziert, wird zu 75 % mit Fördermitteln des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt. Für den späteren Ausbau sollen ebenfalls Fördermittel akquiriert werden. Mit der Attraktivierung einher geht die Motivation, das Qualitäts- und Serviceniveau in der Aktivregion Nordeifel weiter zu schärfen, auftretende Versorgungslücken infolge fehlender



Der Erzgruben-Wanderweg bietet rund um Kall auf 11 Kilometern spannende Einblicke rund um das Thema „Pingen“. Foto: Nordeifel Tourismus GmbH



Einkehrmöglichkeiten zu kompensieren sowie die Erlebnis- und Aufenthaltsqualität im Gelände zu erhöhen.

Gutes Wegemanagement

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der inzwischen fest etablierten EifelSchleifen & EifelSpuren ist das gut eingespielte Wegemanagement, das in enger Zusammenarbeit zwischen dem Kreis Euskirchen mit den Kommunen und den für die Pflege zuständigen Wegepaten des Eifelvereins agiert und bei auftretenden Problemen und Mängeln im Gelände direkt reagiert.

Die Wahl „Wanderweg des Jahres“ wird auch in 2026 und den Folgejahren durchgeführt. Dabei müssen alle siegreichen Wege pausieren, um anderen Wegen die Chance auf einen Sieg zu ermöglichen. Erstmals zur Wahl stehen dann neue EifelSchleifen im Stadtgebiet Schleiden.

Der Dank der Nordeifel Tourismus GmbH für die Durchführung der Wahl geht an die Sponsor/-innen: Kreissparkasse Euskirchen,

e-regio GmbH & Co. KG., Bungard Tischlerwerkstätten GmbH & Co. KG, der Therme & Badewelt Euskirchen, der Seepark Zülpich gGmbH und der Hochwild- und Landschaftspark Kommern GmbH.

Geführte Erlebniswanderungen

Die noch recht junge Wandersaison ist in vollem Gange. Wer sich alternativ zu einer individuellen Wanderung einen tiefer gehenden Eindruck von ausgewählten EifelSchleifen & EifelSpuren verschaffen möchte, ist herzlich eingeladen, an einer der geführten Erlebniswanderungen im weiteren Jahresverlauf teilzunehmen.



Das Programm der Erlebniswanderungen gibt es hier >>>

EifelRadSchleife Urft und Olef

Hinter den EifelRadSchleifen verbergen sich 16 thematische Rundtouren im Tagesformat zwischen 20 und 50 Kilometern in der Nordeifel.

Nordeifel/ Kall – Nach dem Start am Kaller Bahnhof bestimmen Wege am Wasser den Großteil der EifelRadSchleife „Urft und Olef“. Dazwischen wird in stetigem Auf und Ab geradelt.

Die Tour eignet sich für naturliebende, die während ihrer Fahrt den Flüssen Olef und Urft näherkommen können. Unterwegs gibt es einiges zu entdecken, z. B. die römische Vergangenheit in Nettersheim mit dem dortigen Naturzentrum Eifel und die beiden Orte Schleiden und Gemünd. Und mit einem kleinen Abstecher ist auch das Kloster Steinfeld zu erreichen. Abwechslungsreich ist die Strecke auch abseits der beiden Täler. Hier geht es naturnah mehrfach auf und ab durch die Eifellandschaft.

Highlights entlang der Strecke sind das Kloster Steinfeld, das Naturzentrum Eifel in Nettersheim, der Kneipp-Kurort Gemünd und das Schloss Schleiden.

Wegbeschreibung

Startpunkt für diese „Zwei-Flüsse-Tour“ ist der Bahnhof von Kall. Zum „Warmfahren“ folgen wir dem Lauf der Urft abwärts nach Gemünd. Am Zusammenfluss von Urft und Olef wechselt die Tour das Flusstal. Nun radeln wir entlang der Olef, leicht bergauf Richtung Schleiden.

Unterwegs sehenswert sind die Fachwerkhäuser in der Ortschaft Olef. In Schleiden lenkt dann Schloss Schleiden hoch über dem Tal die Blicke auf sich. Bis nach Blumenthal führt die Tour dann nur leicht steigend im Oleftal bergan. Hier ändert sich der Charakter der Strecke. Der Anstieg auf die Hochfläche



Unterwegs gibt es einiges zu entdecken, z. B. die römische Vergangenheit in Nettersheim. Foto: Eifel Tourismus GmbH/Dennis Stratmann

ist steiler als die Fahrt entlang der Olef und bis nach Marmagen müssen mehrere Ortschaften und Seitentäler gequert werden.

Von Marmagen, an der alten Römerstraße, rollt es sich dafür entspannt und mit prächtiger Aussicht bis nach Nettersheim im Urfttal. Im weiteren Verlauf kommen wir der Urft sehr nahe. In Urft besteht die Möglichkeit einen Abstecher zum Kloster Steinfeld zu unternehmen. Das Kloster ist sehr sehenswert, liegt aber auf der Höhe und ist nur über die befahrene Landstraße zu erreichen. Wer auf den Abstecher verzichtet, folgt weiter dem Lauf der Urft und ohne weiteren Kraftaufwand zum Startpunkt am Bahnhof in Kall.



Die GPX-Daten der Tour zum Herunterladen sowie weitere Informationen gibt es auf den Seiten www.nordeifel-tourismus.de / www.eifelradschleifen.de.



Veranstaltungen

Mittwoch, 02.07.2025

Seniorenachmittag, 14.30 Uhr

Ort: Pfarrheim Scheven
Info: Ortsvorsteher Hans Reiff,
☎ 02441/1542

Freitag, 04.07.2025 bis Sonntag 06.07.2025

Sportfest SSV Golbach

Freitag: 18.00 Uhr AH-Turnier im Anschluss Ausklang mit DJ Archer

Samstag: 11.30 Uhr Junioren Turnier, Lebenshilfe Turnier und Freizeitmannschaftlichen Turnier / Ausklang mit DJ Archer

Sonntag: 15.00 Uhr Peters Cup

Ort: Sportplatz Golbach
Info: SSV Golbach, Ralph Drehsen
☎ 0173/5289193

Samstag, 05.07.2025 und Sonntag 06.07.2025

Sport- und Familienfest

Samstag: 09.00 – 12.00 Uhr

Tag der offenen Tür in der Grundschule Kall

12.00 – 18.00 Uhr

Sportangebote für klein & groß, Getränke, Speisen, Musik uvm.

19.00 Uhr

Eröffnung der Bürgerhalle

Sonntag: 11.00 – 17.00 Uhr

Sportangebote für klein & groß, Getränke, Speisen, Musik uvm.,

Ort: Auelstraße

Info: Gemeinde Kall, Laura Möhrer

☎ 02441/88872

✉ Lmoehrer@kall.de

Sonntag, 06.07.2025

Internationaler Orgelzyklus,

16.00 Uhr

Orgelvesper

Ort: Basilika Steinfeld

Info: Stefan Hönig, ☎ 02441/6970

Samstag, 12.07.2025

Grillnachmittag, 16.00 Uhr

Gäste sind herzlich willkommen

Ort: Pfarrheim Sötenich

Info: Eifelverein OG Sötenich

Wilfried Schäfer, ☎ 02441/1682

Samstag, 12.07.2025 bis Montag 14.07.2025

Kirmes in Wallenthal

Samstag: 20.00 Uhr Kirmesball mit Musik und Tanz

Sonntag: 11.00 Uhr

Kirmesfrühschoppen

Nachmittags Kaffee & Kuchen, Blasmusik und Kinderprogramm

Montag: 19.00 Uhr

Fässer leeren

Ort: Dorfhalle Wallenthal

Info: Dorfgemeinschaft Wallenthal,

Thomas Urfell, ☎ 0151/72422886

Mittwoch, 16.07.2025

Reparatur-Treff Kall,

10.00 – 14.00 Uhr

Ort: Gemeinnütziges Kaufhaus, Aachener Str. 52

Info: Werkstatt e.V., Anne-Marie Pickartz,
☎ 02441/778531

Samstag, 19.07.2025

Frühstücksbrunch für die Mitglieder der

Frauengemeinschaft Sötenich/Rinnen,
09.30 Uhr

Anmeldung bis 13.07.2025

Kosten: Unkostenbeitrag

Ort: Pfarrheim Sötenich

Info: Frauengemeinschaft Sötenich/Rinnen, Gaby Müller, ☎ 0152/34520698

Sonntag, 20.07.2025

Wanderung Drover Heide 11,4 km,

09.30 Uhr

Treffpunkt: Rathausvorplatz Kall

Info: Eifelverein OG Kall,

Wolfgang Röhrig, ☎ 02441/770714

Radtour zur Kalkbrennerei nach Ivers-

heim, 10.00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Beestental

Info: Eifelverein OG Scheven,

Franz Weigel, ☎ 02441/1258

Donnerstag, 31.07.2025

Ü 60 Treff, 15.00 Uhr

Ort: Pfarrheim Sötenich

Info: Gaby Müller, ☎ 0152/34520698

Uschi Hensch, ☎ 02441/6137



Endlich ist es soweit!

Kall – Im Rahmen des großen Auelstraßenfestes lädt die Kaller Grundschule am Samstag, **5. Juli 2025**, ganz herzlich ein zu einem Tag der offenen Tür ab 9 Uhr mit anschließendem Festakt ab etwa 11.15 Uhr.

Dabei können sich die Gäste anhand eines Raumplans im Foyer selbstständig orientieren und sich in die gewünschten Klassenräume begeben. Auch Fachräume und der Verwaltungsbereich können besichtigt werden, Vertreter/-innen des Kollegiums stehen für Fragen bereit und freuen sich auf den Austausch.

Im Foyer erwartet die Gäste auch eine ganz besondere Ausstellung: Dort werden Bilder und Objekte gezeigt, die die Schulkinder im Rahmen eines Projekt-tages zum Internationalen Tag gegen Rassismus erstellt haben.

„Endlich ist es soweit“, freut sich Schulleiterin Marianne Rütt, „wir sind wieder im Schulgebäude und die Containeranlage ist Geschichte.“ Die Schule freut sich auf zahlreiche kleine wie große Besucher.

Freitag, 01.08.2025 bis Sonntag 03.08.2025

Schützenfest in Wahlen

Freitag: 16.00 Uhr Bambini- Prinzen- und Königsschießen

Sonntag: 10.00 Uhr Messe mit anschließender Krönung und Kranzniederlegung
11.00 Uhr Frühschoppen auf dem Schützenplatz, 14.30 Uhr Schützenumzug

Ort: Schützenhaus Wahlen

Info: St. Rochus Schützenbruderschaft Wahlen, Joachim Hees

✉ email@schuetzenverein-wahlen.de



Ansprechpartnerin für den Veranstaltungskalender ist Laura Möhrer, ☎ 02441/888-72,
✉ Lmoehrer@kall.de.



Veranstaltungen

Freitag, 01.08.2025 bis Sonntag, 03.08.2025

Sportfest in Rinnen

Freitag: Beginn um 18.00 Uhr

Ab 19.30 Uhr Spiel Ü32 gegen die Landrat Ramers Elf

Samstag: Ab 14.00 Uhr FZM Turnier
19.00 Uhr: Senioren Spiele

Sonntag: Ab 10.00 Uhr

Bambini und Senioren Spiele. Mit Imbiss, Kaffee, Kuchen und einer Hüpfburg

Ort: Sportplatz Rinnen
Info: SV Rinnen, Timo Hermanns
☎ 0151/24258241

Mittwoch, 06.08.2025

Seniorenachmittag,

14.30 Uhr

Ort: Pfarrheim Scheven
Info: Ortsvorsteher Hans Reiff,
☎ 02441/1542

Sonntag, 10.08.2025

Heilige Messe mit Kräuterweihe,

10.30 Uhr

Die Kräutersträuße werden im Anschluss gegen eine Spende für ihr Hilfsprojekt in Indien abgegeben.

Ort: Pfarrkirche St. Nikolaus Kall
Info: Kolpingsfamilie Kall,
Hans Peter Dederichs, ☎ 02441/5756

Sonntag, 17.08.2025

Halbtagswanderung im Rurtal

ca. 8 km, 13.30 Uhr
Treffpunkt: Dorfplatz Sötenich mit PKW
Info: Eifelverein OG Sötenich
Wolfgang Abel, ☎ 02441/502464

Mittwoch, 20.08.2025

Reparatur-Treff Kall,

10.00 – 14.00 Uhr
Ort: Gemeinn. Kaufhaus, Aachener Str. 52
Info: Werkstatt, Anne-Marie Pickartz,
☎ 02441/778531

Sonntag, 24.08.2025

Dorftrödel Scheven,

10.00 – 16.00 Uhr
Ort: Im Dorf Scheven
Info: Dorfgemeinschaft Scheven,
Paul Fehr, ☎ 02441/6306

Wanderung

von Kall über Keldenich und Sötenich zurück nach Kall 8 km,
13.30 Uhr
Treffpunkt: Rathausvorplatz Kall
Info: Eifelverein OG Kall,
Dr. Linne von Berg, ☎ 02441/4379

Donnerstag, 28.08.2025

Ü 60 Treff, 15.00 Uhr

Ort: Pfarrheim Sötenich
Info: Gaby Müller, ☎ 0152/34520698
Uschi Hensch, ☎ 02441/6137

Freitag 29.08.2025 bis Sonntag 31.08.2025

Sportfest Scheven Eifelcup

Ort: Sportplatz Scheven
Info: FC Scheven,
Karl-Josef Klinkhammer, ☎ 02441/8642

Samstag, 30.08.2025 bis Montag, 01.09.2025

Kirmes in Kall

Samstag: 17.30 Uhr
Ausgraben des Kirmesknochens Vogt-pesch/neuer Markt anschließend Festumzug und Eröffnung der Kirmes auf dem Platz am alten Hallenbad.

20.00 Uhr,
Kirmesball im Saal der Gaststätte Gier
- Eintritt frei
Info: Ortsvorsteher Stefan Kupp
✉ ortsvorsteherkall@t-online.de

Sonntag, 31.08.2025

Internationaler Orgelzyklus,

16.00 Uhr
Orgelvesper
Ort: Basilika Steinfeld
Info: Stefan Hönig, ☎ 02441/6970



Für **Termine**, die bei Redaktionsschluss noch nicht erfasst waren, informieren Sie sich bitte auf www.kall.de sowie über die Bürger-App Heimat Info.

BUNGARD®
Tischlerwerkstätten GmbH & Co. KG



Qualität seit über 60 Jahren!

Maßanfertigung
aus Hellenthal

**BADMÖBEL • KÜCHEN • TREPPEN •
FENSTER • TÜREN • Garderoben • BÖDEN •
Einbauschränke • OBJEKTEINRICHTUNG**

www.tischlerei-bungard.de



Planung



Zeichnung &
Visualisierung



Produktion



Montage





CDU Kall

Das Team der Kaller CDU steht!

Der CDU-Gemeindeverband Kall hat am 28.04.2025 ein dynamisches Team für die Kommunalwahl am 14. September 2025 gewählt. Dem Bürgermeisterkandidaten Frank Vellen gaben alle anwesenden Parteimitglieder ihre Zustimmung und schicken ihn damit in das Rennen um das Bürgermeisteramt. Auch alle Wahlkreisbewerber wurden in ihrer Direktkandidatur bestätigt. In einer engagierten Rede stellte sich der 55-jährige Diplom-Kaufmann aus Steinfeld den Anwesenden vor und sagte: „Ich will, ich kann – und ich bin bereit, Verantwortung zu übernehmen.“

Inhaltlich umriss er klare Schwerpunkte: „Unsere besten Jahre liegen nicht hinter uns. Sie liegen vor uns, wenn wir gemeinsam handeln.“ Vellen sieht in Kall großes Potenzial: engagierte Menschen, starke Vereine, eine stabile Wirtschaft und eine beeindruckende Naturlandschaft. Dies gelte es mit Augenmaß weiterzuentwickeln. Dabei sei für ihn entscheidend, dass kein Bürgermeister allein gestalten könne. „Ich brauche ein starkes Team und die Unterstützung aus allen Ortsteilen.“

Hinter dem Spitzenkandidaten, der auch die Reserveliste vor dem Fraktionsvorsitzenden Bert Spilles anführt, reihen sich die Direktkandidaten ein, die eine gute Mischung quer durch alle Bevölkerungsgruppen bieten: Kall 1 – 6: Petra Mey-Wirtz, Rico Spilles, Ulrike Schelhove, Stefan Kupp, Bert Spilles, Willi Frauenrath; Kall 7/Golbach: Thorsten Diederichs, Sötenich 1: Harald Thelen, Sötenich 2/Rinnen/Urf: Birgit Drewes, Sistig; Brian Linden, Krekel: Axel Chmielecki.

Die amtierende Vorsitzende Ute Stolz sagte: „Wir wollen wieder stabile CDU-Mehrheiten von der Kommune bis zum Bund. Einen Bürgermeister Frank Vellen und eine Landrätin Sabine Preiser-Marian!“

Willi Frauenrath,
CDU Fraktion

SPD Kall

23 Orte – eine Gemeinde Kall



Die Gemeinde Kall besteht aus 23 Ortsteilen. Jeder einzelne ist einzigartig – und jeder verdient es, politisch wahrgenommen und ernst genommen zu werden.

Gerade die kleineren Orte fühlen sich jedoch manchmal übersehen. Das dürfen wir nicht einfach hinnehmen. Es ist unser politischer Auftrag, alle Orte im Blick zu haben – unabhängig von Größe oder Einwohnerzahl.

Denn es ist das Engagement vor Ort, das unsere Gemeinde lebendig und lebenswert macht. In Kall genauso wie in Diefenbach, Steinfeld, Heistert oder Wahlen – wer sich einbringt, verdient politische Unterstützung und Aufmerksamkeit.

Das muss zum Selbstverständnis der Kaller Kommunalpolitik gehören.

Unsere Gemeinde kann nur funktionieren, wenn wir aufeinander achten – und miteinander arbeiten. Mit einem neuen Stil wollen wir genau dafür eintreten: für ein starkes Miteinander in der gesamten Gemeinde Kall.

Emmanuel Kunz, Fraktionsvorsitzender SPD



DER STADTSALON

JULI 2025

- Color & Blond Experten
- Premium Extensions
- Hair Spa & Soul Time
- und so viel mehr...

25%
RABATT

auf **alle Leistungen**
zum Kennenlernen!

www.derstadtsalon.de
Am Plan 5
53937 Schleiden-Gemün

Termine unter: **01556 143 5522**
info@derstadtsalon.de

Autohaus Hörnchen

KFZ-Meisterbetrieb

Inh. Ronny Hörnchen

Tel. 02485/456

www.autohaus-hoernchen.de

Harperscheid 46
53937 Schleiden

Neu- & Jahreswagen • Gebrauchtwagen • Reifen & Felgen • Klimageschäft
Unfallschäden • Finanzierung • HU & AU täglich • Rep. aller Art



FDP Kall

Generationenwechsel mit Rückenwind

Die FDP Kall hat einen neuen Vorstand gewählt. Ben Becker aus Kall-Keldenich wurde mit allen Stimmen der anwesenden Mitglieder zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Petra Kanzler an, die den Vorsitz nach vielen engagierten Jahren abgibt.

Mit dem Wechsel an der Spitze setzt die FDP Kall bewusst auf einen Generationenwechsel. Petra Kanzler bleibt dem Vorstand als stellvertretende Vorsitzende erhalten und bringt weiterhin ihre langjährige Erfahrung ein.

Das neue Vorstandsteam setzt sich wie folgt zusammen: Ben Becker (Vorsitzender), Petra Kanzler (stellvertretende Vorsitzende), Paul Hrzwinak (Schatzmeister), Thomas Müller (Schriftführer), Jörg Döhler, Felix Mertens, Basti Rupp, Manfred Wolter und Hans Reiff als Beisitzer.

Mit einem gut aufgestellten Team und neuen Impulsen richtet die FDP Kall den Blick nach vorn. Im Hinblick auf die anstehende Kommunalwahl möchte der Ortsverband frischen Wind in die politische Arbeit bringen und gleichzeitig auf die Erfahrung der langjährigen Mitglieder bauen.



„Jetzt heißt es, mit Tatkraft voranzugehen und die Herausforderungen der kommenden Jahre aktiv mitzugestalten“, so der neue Vorsitzende Ben Becker.

Die inhaltliche Verantwortung der Beiträge "AUS DEN PARTEIEN" liegt nicht bei der Gemeinde, sondern ausschließlich bei den genannten Personen der Fraktionen.

Veranstaltungen der Kolpingsfamilie Kall

KIRCHE



Vorgezogene Kräuterweihe der Kolpingsfamilie Kall am Sonntag, dem 10. August 2025 während der Heiligen Messe an St. Nikolaus um 10.30 Uhr.



Die Kräuterweihe ist eine Jahrhunderte alte Tradition an Mariä Himmelfahrt, die die tiefe Verehrung für die Gottesmutter zum Ausdruck bringt und ist auch ein Zeichen, Ihren Segen und Fürsprache für uns zu erbitten.

Die Kräuter sind darüber hinaus ein Symbol für die Schönheit der Schöpfung und erinnern uns an den Erhalt der Natur.

Die Kräutersträuße werden im Anschluss an den Gottesdienst von der Kolpingsfamilie gegen eine Spende für ihr Hilfsprojekt in Indien abgegeben.

Die Kolpingsfamilie macht auch auf den Ferienauftakt mit Grillen am Samstag, 12. Juli 2025, um 17 Uhr im Pfarrheim Kall aufmerksam. Gäste sind herzlich willkommen.

Die Kolpingsfamilie wünscht allen eine sonnige und erholsame Ferien- und Urlaubszeit.

Ihre Kolpingsfamilie Kall



Für Fragen und Anregungen zur Kolpingsfamilie stehen Hans Peter Dederichs ☎ 02441/5756 und Fred Müller ☎ 02441/779211 sowie Karin Lünebach ☎ 02441/775131 gerne zur Verfügung.



**Wohntechnik
wolter**

— Meisterbetrieb mit Verkauf & Kundendienst —

- PV-Anlagen
- Elektroinstallation

- TV / SAT-Anlagen
- Alarm / Videoüberwachung

53937 Schleiden · 02445 7766
Info@elektrowolter.de



**24/7
Notdienst**

Ohne Astarix, geht im Rohr nix!

-  Rohr Verstopfungen
-  Reinigung mit Spirale
-  Wartung

-  TV Untersuchung
-  Reinigung HD
-  ...und vieles mehr

☎ 02441 7969061 📞 01514 126 88 16
www.astarix-rohr.de



Katholische Termine

Die Termine aller Gottesdienste des Pastoralen Raumes Hl.-Hermann-Josef Steinfeld entnehmen Sie bitte dem Pfarrbrief bzw. der Homepage www.gdg-steinfeld.de.

Die Termine aller Gottesdienste gibt es unter www.gdg-steinfeld.de/gottesdienste/



Die Pfarrbüros sind erreichbar unter ☎ 02441/7792 12 (Steinfeld) sowie ☎ 02441/4236 (Kall). Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte dem Pfarrbrief bzw. der Homepage.



Die katholische Kirche St. Apollinaris und St. Agatha in Scheven. Foto: Gemeinde Kall / Philip Bolz.

Evangelische Termine

Sonntag, 29.06.2025 16.00 **Minigottesdienst**

Sonntag, 06.07.2025 **KEIN Gottesdienst**
(Taufest an der Olef in Hellenthal)

Sonntag, 13.07.2025 11.00 **Gottesdienst,**
anschl. Kirchkaffee

Sonntag, 20.07.2025 11.00 **Gottesdienst**
mit Abendmahl

Sonntag, 27.07.2025 18.30 **Gottesdienst**
Auf ein Wort

Sonntag, 03.08.2025 11.00 **Gottesdienst,**
anschl. Kirchkaffee

Sonntag, 10.08.2025 11.00 **Gottesdienst**

Sonntag, 17.08.2025 11.00 **Gottesdienst**
mit Abendmahl,
anschl. Kirchkaffee



Die evangelische Kirche in Kall. Foto: Pfr. Christoph Ude

Sonntag, 24.08.2025 18.30 **Gottesdienst** Auf ein Wort

Sonntag, 31.08.2025 **KEIN Gottesdienst**

Kontakt:

Pfarrer Christoph Ude

☎ 02441-1582

✉ christoph.ude@ekir.de

Gemeindebüro:

Di. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

Frau Hickertz, Frau von Wersch

☎ 02444-9158870

✉ trinitatiskgm.schleidenental@ekir.de



Alle Gottesdienste unserer Gemeinde und aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.eivel-kirche.ekir.de oder über den QR Code.



JAN PHILIPP GRAB

Türen | Böden | Dienstleistungen

Im Wiesengrund 13
53937 Schleiden

Info@TBd-Grab.de
02445 9159890

www.tbd-grab.de

ELEKTRO
SERVICE



BERNERS



ELEKTROINSTALLATION

PHOTOVOLTAIK

SICHERHEITSTECHNIK

SMART HOME

Inh. Annika Berners | Tel.: 02482 77 49 | Rathausstraße 5 | Hellenthal
info@elektro-service-bern timers.de | www.elektro-service-bern timers.de



Kultur und Begegnung



Ohne den Einsatz der Schevener Grünkolonne wäre die Realisierung des Projektes „Dorfscheune“ nicht möglich. Foto: Wolfgang Kirfel

Scheven – Von der Vision zur Finanzierung und schließlich der Umsetzung war es ein langer, teils steiniger Weg, der sich über mehrere Jahre hinzog. Doch alle Geduld und Mühe haben sich gelohnt, denn nun entsteht mitten in Scheven die „Dorfscheune“ – ein Ort der Kultur und der Begegnung. Dabei ist „Scheune“ durchaus wörtlich gemeint, denn das Projekt wird in der ehemaligen Scheune neben dem Dorfsaal an der Wallenthaler Straße realisiert. „Entstehen sollen ein kleines Dorfmuseum und ein Bistro“, berichtet Ortsvorsteher Hans Reiff.

In dem rund 30 Quadratmeter großen Museumsraum in der ersten Etage soll künftig Geschichte lebendig gemacht werden. Hans Reiff: „Menschen aus Scheven, Dettel und Wallenthal werden dabei gefilmt, wie sie Geschichten aus ihren Ortschaften erzählen.“ Die so entstandenen Filmsequenzen können dann von Besuchern im Dorfmuseum über einen großen Bildschirm abgerufen werden.

Gelungene Einweihung

Kall-Scheven – Mehr als 100 Erwachsene und Kinder konnten der Ortsvorsteher Hans Reiff und seine Mitstreiter/-innen zur Einweihung der frisch sanierten Dorfquelle „Klus“ begrüßen. Nicht zuletzt auch das gute Wetter sorgte dafür, dass die neue Klus schnell von den Kindern in Besitz genommen wurde.

Ortsvorsteher Hans Reiff dankte den vielen helfenden Händen, die die Umsetzung der Maßnahme ermöglicht hatten. Die neugestaltete „Klus“ wurde durch Pfarrer Tillmann und Gemeindefreferentin Jodocy eingesegnet. Bürgermeister Hermann Josef Esser gratulierte im Namen der Gemeinde: »Etwas Gutes ist Ihnen allen mit der Neugestaltung des Beckens der Klausenquelle, der neuen Klus, gelungen. Der ehemalige Waschplatz in Scheven war und ist ein lebendiger Begegnungsort für Einheimische und Gäste, ein beliebter Rastplatz bei Wanderern und Radfahrern.«

Die Planungen für die Neugestaltung der alten Dorfquelle „Klus“ liefen seit 2020. Nach den ersten Ideen und Planungen des Schevener Architekten Günter Vossen, einer Bürgerabstimmung und einer Abstimmung im gesamten Dorf sprachen sich über 75 Prozent für die Neugestaltung aus. Nachdem die Gemeinde sehr

Kameramann beim bereits angelaufenen Filmprojekt ist der versierte Schevener Hobbyfotograf Hermann-Josef Lingscheidt. „Wir haben schon zehn Videos mit Schevenern und Wallenthalern erstellt. Sie erzählen vom Kriegsende und ihrer Schulzeit in den 50er-Jahren“, verrät der Ortsvorsteher. Doch das sei nur der Anfang: „Ich habe noch rund 30 Personen auf meinem Zettel, die für ein Interview infrage kommen.“ Die Filmsequenzen dauern jeweils drei bis fünf Minuten und werden bei den Protagonisten zu Hause aufgenommen. Neben den Kurzfilmen sollen vor allem alte Fotos präsentiert werden.

Das Bistro soll im Erdgeschoss der Scheune zu einem Treffpunkt werden, erklärt Hans Reiff: „Wir wollen eine Atmosphäre schaffen, die auch Leute in der Dorfgemeinschaft anspricht, die nicht unbedingt in die Kneipe gehen.“ Gleichwohl könnte das Bistro vom Dorfverein betrieben werden, der sich auch um die Kneipe neben dem Saal kümmert. „Es wird Nachmittage mit Kaffee und Kuchen geben; aber auch Weinabende, Lesungen oder ein italienischer Abend sind geplant“, zeigt der Ortsvorsteher einige Ideen auf.

Das Projekt wird mit 122.000 Euro gefördert. „Die Gemeinde Kall hat sich bereiterklärt, einen Anteil von 25 Prozent der Kosten zu tragen. 65 Prozent werden vom Land übernommen, und die restlichen zehn Prozent kommen von der Dorfgemeinschaft“, erklärt Hans Reiff. Die Summe wäre allerdings nicht ausreichend, würde nicht ein erheblicher Eigenanteil geleistet werden, und zwar durch die Schevener „Grünkolonne“. Zweimal pro Woche sind Hännes Jubelius, Hermann-Josef Lingscheidt, Peter Schröder, Willy Drath, Helmut Hoffmann, Peter Schildgen, Engelbert Hahn, Rolf Peussen und Kalle Klinkhammer sowie Hans Reiff selbst im ehrenamtlichen Einsatz für die neue „Dorfscheune“.



Über 100 Erwachsene und Kinder kamen zur Einweihung der „neuen“ Klus. Foto: Hermann-Josef Lingscheid

schnell ihre Zustimmung gegeben hatte, die Gespräche mit dem Denkmalschutz und der Wasserbehörde erfolgt waren, wurde die Maßnahme 2024 umgesetzt. In den Vorjahren hatte bereits ein Sponsor drei Spielgeräte finanziert, und die Grünkolonne eine Fläche für eine Sitzgruppe gepflastert.

Auf Gut Glück



Seit 2019 leben Sara und Michael Niedrig mit ihrer Familie auf Gut Neuwerk bei Urft. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Seit Mai 2019 lebt Familien Niedrig auf Gut Neuwerk bei Urft. Ihr Idyll teilen sie mit Ferien- und mitarbeitenden Gästen.

Kall-Urft – Als wir diesen Ort hier gefunden haben, wussten wir sofort: das ist es“, berichtet Sara Niedrig. Gemeinsam mit ihrem Mann Michael, einem früheren FC-Profi, war die ehemalige Beachvolleyball-Europameisterin Ende 2018 auf der Suche nach einer Alternative zur Dreizimmerwohnung in Köln. Die Familie wuchs, und Niedrigs wollten sich einerseits vergrößern, andererseits „etwas außerhalb“ wohnen. „Wenn nicht jetzt, wann dann“, dachten sie sich. Mit der Entscheidung für das Gut Neuwerk in Alleinlage nahe Urft wurde es dann ziemlich außerhalb...

Ein großer Schritt in ein neues Leben. „Da war es eine Erleichterung zu wissen, dass Freunde in der Nähe sind“, sagt Sara Niedrig, denn: „Judith Pelzer und ich haben schon vor 25 Jahren zusammen Volleyball gespielt und sind befreundet.“ Die Schleidener Rechtsanwältin ihrerseits habe ihr verraten, zuvor in der Eifel eigentlich nur eines vermisst zu haben: eine enge, alte Freundin.

Die Angst, das Leben in der Eifel könnte zu einsam werden, hat sich also als grundlos erwiesen. Auch im Dorf haben die Ex-Kölner Kontakte, etwa zu Ortsvorsteher Fabian Nowald und seiner Familie. „Wir möchten ganz bewusst offen sein für das Dorf“, berichten sie. Das Martinsfest beispielsweise findet alle zwei Jahre auf Gut Neuwerk statt, alle Urfter sind eingeladen dabei zu sein. Ein enger Freund geworden ist Friedel Frohn: „Er ist hier so eine Art Hausmeister Deluxe, der ständig etwas für uns baut und repariert.“ Auch ein massives, kunstvoll gestaltetes Baumhaus im Garten gehört zu Friedel Frohns Werken.

Ganz abgesehen davon, dass Niedrigs mittlerweile als Mehr- generationenfamilie zusammenleben: Neben Sara und Michael mit ihren drei Kindern Max, Romy und Michel (5, 7 und 9 Jahre) leben seit Ende 2019 auch Saras Eltern auf dem Gut. Der Vater ist Künstler und hat sich in einem Nebengebäude, dem „Pumpenhaus“, ein Atelier eingerichtet. Neben der Familie wohnen regelmäßig auch Feriengäste auf dem Gelände, auf dem es drei Ferienwohnungen gibt. Sara Niedrig: „Insbesondere in den Ferien sind wir meist voll belegt.“ Auch größere Events wie Hochzeiten kann man auf Gut Neuwerk feiern. Die Termine allerdings sind bereits bis 2027 ausgebucht.



Den 2000 Quadratmeter großen Nutzgarten bewirtschaftet Sara Niedrig nach den Kriterien der Permakultur. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Dann war da vor dem „großen Schritt“ noch die Angst vor viel Arbeit gewesen. „Die allerdings hat sich bestätigt“, sagt die Gutsbesitzerin und lacht. Neben dem Alltag mit Kindern, Hühnern, Katzen und Schafen ist da das 6 Hektar große Gelände inklusive See und diverser Gebäude, das gepflegt werden will. Dabei versucht Familie Niedrig, möglichst auf eigene Ressourcen zu setzen und immer autarker zu werden. Vor den Haupthaus gibt es einen 2000 Quadratmeter großen Nutzgarten, den Sara Niedrig nach den Kriterien der Permakultur bewirtschaftet. „Dabei geht es darum, vorhandene Ressourcen intelligent zu nutzen, und die Naturkreisläufe nachzuahmen“, erklärt sie.

Das Gut ist nicht an die öffentliche Wasserleitung angeschlossen, sondern bezieht Wasser aus dem eigenen Brunnen. Perspektivisch soll auch das alte Wasserwerk auf dem Gelände wieder aktiviert werden. Momentan produziert eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach Energie. Die komplette Heizung wurde auf Holz umgestellt, das im eigenen Wald gewonnen wird.

Um all der Arbeit Herr zu werden, bieten Niedrigs regelmäßig „Urlaub gegen Hand“ an. Die Gäste helfen vormittags auf dem Gut und haben dafür freie Unterkunft plus eine warme Mahlzeit am Tag – gekocht von Sara Niedrigs Mutter. Gegessen wird in großer Runde, die Freizeit verbringt man nicht selten gemeinsam, etwa bei Brettspielen: „Das ist immer eine ganz besondere Atmosphäre, ein bisschen wie im Trainingslager.“



Hegering bei Kaller Pflanzenbörse

Die vergangenen Jahre haben die Autodidakten Sara und Michael Niedrig immer wieder vor Herausforderungen gestellt. „Die Lernkurve ist immer weiter gestiegen“, nennen sie das. Dabei setzen sie meist nicht auf die naheliegenden, sondern möglichst ressourcenorientierte, langfristige und somit auch oft innovative Lösungen. Besondere Einschnitte waren auch auf Gut Neuwerk neben Corona die Flut 2021, bei der der große Nutzgarten weggespült, sowie das Atelier und eine Ferienwohnung überflutet wurden. „Die Schafe konnten wir glücklicherweise alle retten, aber leider nicht alle Hühner“, berichten sie.



Das Baumhaus hat, wie so vieles auf Gut Neuwerk, der Urfter Friedel Frohn gebaut. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Michael Niedrig arbeitet übrigens weiterhin beim 1. FC Köln, mittlerweile im Management. Ob sie sich vorstellen könnten je nach Köln zurückzuziehen? Man solle ja niemals nie sagen, meint Sara Niedrig, aber: „Ne. Auch wenn es hier zwischendurch schon mal der reine Wahnsinn ist...“

Über ihren Weg zum Selbstversorger auf Gut Neuwerk haben die Sara und Michael Niedrigs auf Anfrage eines Verlags das Buch „Auf Gut Glück“ geschrieben. Es ist im Handel für 18 Euro erhältlich, die ISBN lautet 978-3-426-28626-5.



Cover: Dreemer Knauer



Kall – Mit großem Besucherandrang und regem Interesse an Wild aus heimischen Wäldern war die Teilnahme des Hegering Kall e.V. auf der diesjährigen Pflanzenbörse ein voller Erfolg. Besonders die Bratwürste aus Wildbret heimischer Wälder stießen auf begeisterte Nachfrage. „Unsere Wildwürste waren zeitweise sogar ausverkauft – ein schöner Beleg dafür, dass regionale Produkte aus nachhaltiger Jagd geschätzt werden“, so ein Sprecher des Hegerings Kall.

Neben dem kulinarischen Angebot stand der Austausch mit Interessierten im Mittelpunkt. Viele nutzten die Gelegenheit, sich über die heimische Jagd, Wildtiere und die Arbeit im Revier zu informieren. „Die zahlreichen Gespräche mit Naturfreunden, Familien und Garteninteressierten waren uns besonders wichtig. Solche Veranstaltungen ermöglichen wertvolle Begegnungen, bei denen wir unser Wissen weitergeben und zugleich Verständnis für die Jagd als Teil des Naturschutzes fördern können“, so der Hegering weiter.

„Es war schön zu sehen, wie lebendig der Bahnhofsvorplatz wurde, und wie sehr sich die Menschen nach solchen Begegnungen sehnen“, fasst der Hegering Kall zusammen. Die Veranstalter um den NABU Euskirchen hatten mit viel Liebe zum Detail für eine stimmungsvolle Atmosphäre gesorgt – inklusive Cafeteria mit Kaffee, Kuchen und Waffeln sowie musikalischer Begleitung durch eine Live-Band. Die Pflanzenbörse bot insgesamt ein buntes Programm mit vielen Ausstellern rund um Pflanzen, Naturprodukte, nachhaltige Gartenarbeit und Umweltbildung.

Gemeinsam nachhaltig denken

- Service e-Fahrzeuge
- Verkauf neue und gebrauchte Elektrofahrzeuge
- Ladestation mit Schnellladevorrichtung





VW Werkstatt-Service und Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen

Autohaus Vossel KG
Heerstr. 54
53894 Mechernich
Tel.: 02443 31060

Volkswagen Economy Service Vossel & Kühn
Hermann-Kattwinkel-Platz 7
53937 Schleiden-Gemünd
Tel.: 02444 2212

Alexander Nikolay

Maler- und Lackierermeister

Beratung, Planung und Umsetzung an
• Wand • Decke • Boden • Fassade

Am Kreuzberg 16
53937 Schleiden - Gemünd
Tel. 0176 - 2156 64 80
info@malermeister-nikolay.de

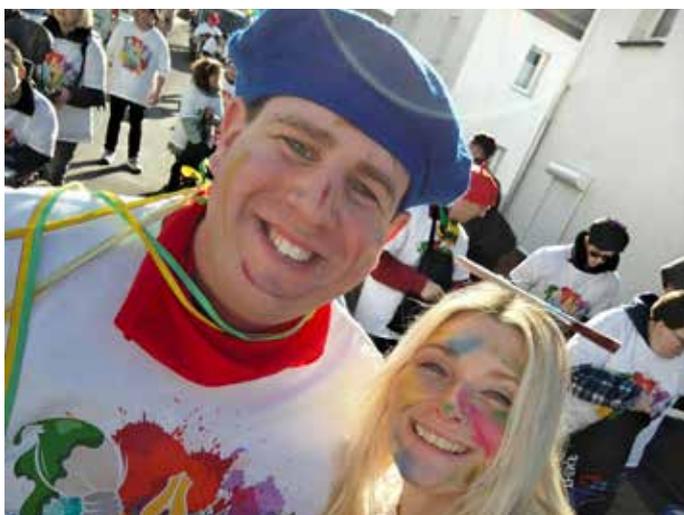
Ein fester Teil von Kall



Die stationären Lebenshilfe-Wohnstätten in Kall leitet Nils Kühl, seine Kollegin Simone Saßmann das ambulante betreute Wohnen. Foto: Gemeinde Kall / Alice Gempfer

Kall – Ob bei Veranstaltungen wie dem Weihnachtsmarkt oder der Frühjahrsschau, bei Karnevalszügen und Sportevents oder auch als Kunden in den Geschäften, beim Friseur und in der Eisdielen – die Bewohner der Lebenshilfe Euskirchen gehören in Kall ganz selbstverständlich dazu. „Man kennt uns hier, auch etwa im Einzelhandel und bei den Dienstleistern“, sagt Nils Kühl, Leiter der Wohnstätten in Kall. Seine Kollegin Simone Saßmann leitet das ambulante betreute Wohnen und ergänzt: „Der Standort Kall ist super für uns und unsere Leute.“ Zum einen gebe es eine gute Nahversorgung und Infrastruktur, zum anderen werde Inklusion hier wirklich gelebt. Und das ist es, was Teilhabe – also die selbstverständliche Einbindung von Menschen mit Behinderung in alle Lebensbereiche – erst ermöglicht.

Auch zu den behördlichen Stellen wie Polizei und Ordnungsamt gebe es einen „kurzen“ Draht, der vieles vereinfache. Bürgermeister Hermann-Josef Esser freut sich über das Feedback, weiß aber auch: „Die Lebenshilfe selbst hat daran einen großen Anteil, denn die Beschäftigten bringen sich gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern immer wieder aktiv in das Gemeindegesehen ein. Es ist ein wirkliches Miteinander.“



Menschen, die in den Kaller Einrichtungen der Lebenshilfe Kreisvereinigung Euskirchen e.V. leben, nehmen rege am Leben im Ort, hier beim Karnevalszug, teil. Foto: Lebenshilfe Euskirchen

Die Kaller Einrichtungen, in denen insgesamt rund 120 Beschäftigte arbeiten, gehören zur Lebenshilfe Kreisvereinigung Euskirchen e.V.. Die Menschen, die in den stationären Einrichtungen und im betreuten Wohnen leben, sind zwischen 20 und über 80 Jahre alt – häufig leben also verschiedene Generationen unter einem Dach. „Teils sogar Tür an Tür, in der selben Wohngruppe“, berichtet Simone Saßmann. Umso wichtiger, dass für jeden Einzelnen ganz konkrete Ziele besprochen und vereinbart werden. Dabei gehe es um Fragen wie: „Was möchtest Du können? Wie und wo möchtest Du mal wohnen?“

Im ambulanten betreuten Wohnen lernen die Menschen, selbstständig zu leben. Simone Saßmann: „Die Bewohnerinnen und Bewohner kümmern sich selbst um ihren Haushalt, werden im Alltag aber bei sämtlichen Angelegenheiten und in allen Lebenslagen begleitet.“ Ziel sei dabei immer, die Selbstständigkeit zu fördern.

„In den Wohnstätten ist der Unterstützungsbedarf der Bewohnerinnen und Bewohner deutlich höher, weshalb Aufgaben der alltäglichen Lebensführung wie kochen und waschen zum Großteil von der Hauswirtschaft übernommen werden.“, erklärt Nils Kühl. Dennoch gelte auch hier: „Selbstbestimmt leben und handeln ist das Ziel unserer Arbeit.“ So gibt es auch etwa den „Nutzerbeirat“ als Vertretung aller Menschen, die in den Einrichtungen leben. Der Rat tauscht sich regelmäßig mit der Einrichtungsleitung aus.

Stationäre Unterkünfte bietet die Lebenshilfe Euskirchen in Kall an drei Standorten an, dort leben auch 16 Personen, die bereits im Rentenalter sind. Alle anderen sind in den NE.W-Werkstätten in Zingsheim beschäftigt. Warum nicht in Kall? Nils Kühl erläutert: „Die Werkstatt in Zingsheim beschäftigt vorwiegend Menschen mit geistigen Behinderungen wie unsere Klienten.“ In der Kaller Werkstatt hingegen kämen vor allem Menschen mit psychischen Einschränkungen zum Einsatz. Eine sehr gute Kooperation gebe es auch mit der Förderschule St.-Nikolaus, berichtet Simone Saßmann: „Viele der Schüler dort leben später bei uns.“

Neben dem stationären und ambulanten betreuten Wohnen gibt es in Kall auch eine Frühförder- und Beratungsstelle für Kinder mit Behinderung und ihre Familien. Das Angebot ist kostenfrei für Kinder mit einer Behinderung, einer drohenden Behinderung, oder Entwicklungsverzögerung von Geburt an bis spätestens zur Einschulung.

Schließlich ist die Lebenshilfe Kreisvereinigung Euskirchen e.V. noch Mitträger der KoKoBe Kreis Euskirchen (Koordinierungs-, Kontakt-, und Beratungsstelle für Menschen mit geistiger Behinderung) mit Standort auch in Kall. Die KoKoBe berät Menschen mit Behinderung unter anderem zu den Bereichen Arbeit, Wohnen und Freizeit sowie dem Umgang mit Ämtern und Behörden.





Übrigens: Die Lebenshilfe Euskirchen ist in Kall und an den anderen Standorten immer offen für neue „SuperKräfte“, wie sie die Mitarbeitenden, auch Auszubildende und Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr, nennen. Interessenten können sich gerne melden unter Tel. 02251/ 774 030. Stellenausschreibungen und weitere Infos gibt es hier: www.lebenshilfe-euskirchen.de.

Die Lebenshilfe Kreisvereinigung Euskirchen e.V. ist eine gemeinnützige Selbsthilfevereinigung für Menschen mit Behinderung, für ihre Eltern und Angehörigen, für Fachleute, Freunde und Förderer.

Sie begleitet Menschen mit geistiger Behinderung in ihrem Bestreben, gleichberechtigt am Leben in der Gesellschaft

teil zu nehmen und tritt für die barrierefreie Gestaltung aller Lebensbereiche ein.

Zur Lebenshilfe Kreisvereinigung Euskirchen e.V. gehören Wohnstätten in Kall mit Außenwohngruppen sowie Wohnstätten in Weilerswist und Euskirchen, das „Ambulante Betreute Wohnen“ an den Standorten Kall, Euskirchen, Kuchenheim, Weilerswist und Bad Münstereifel, der „Familienunterstützende Dienst“ (FuD), die Abteilung „Offene Hilfen“ mit den Freizeit-, Beratungs- und Begegnungszentren in Euskirchen und Kall sowie die Frühförder- und Beratungsstelle. Hinzu kommt die Mit-Trägerschaft der Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle (KoKoBe).

20 Jahre KoKoBe

Die Koordinierungs-, Kontakt-, und Beratungsstelle für Menschen mit geistiger Behinderung mit Standorten in Kall und Euskirchen feierte eine große inklusive Jubiläumsparty.

Kall/ Euskirchen – Die KoKoBe in Trägerschaft der Lebenshilfe Kreisvereinigung Euskirchen e.V. und dem LVR-Verband für WohnenPlusLeben feierte ihr 20-jähriges Bestehen mit einer großen inklusiven Jubiläumsparty. Eingeladen waren Menschen mit und ohne Handicap, Wegbegleiter und Unterstützer. Seit zwei Jahrzehnten ist die KoKoBe eine verlässliche Anlaufstelle für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen im Kreis Euskirchen.

Rund 120 Gäste feierten gemeinsam in den gut gefüllten Räumen und auf der Tanzfläche im Lebenshilfe-Begegnungszentrum in Euskirchen. Die Veranstaltung bot nicht nur Raum für Rückblick auf zwei bewegte Jahrzehnte individueller Beratung, gemeinsamer Projekte und persönlicher Entwicklung, sondern auch für neue Begegnungen und jede Menge Spaß.

Organisiert wurde das Fest von den KoKoBe-Fachberaterinnen Astrid Scheliga, Veronika Tappe und Erik Bosbach gemeinsam mit den Peer-Berater/-innen, die nicht nur bei der Vorbereitung



vnr: Erik Bosbach, Astrid Scheliga und Veronika Tappe verkleidet bei der bunten Fotoecke der Jubiläumsfeier.



Die KoKoBe-Fachberater und des Team der Peerberatung (v.v.l.n.r.): Jennifer Marx, Marco Senska, Rebecca Manderfeld, Veronika Tappe, Thorsten Kuipers, Astrid Scheliga, Eva Maria Nohles und Erik Bosbach (nicht dabei Julia Schmitz).

mitwirkten, sondern auch aktiv das Fest gestalteten. Besonders beliebt war die Fotoecke, bei der sich Gäste verkleiden und ein Erinnerungsfoto mitnehmen konnten. „Wir haben schon 150 Fotos mit der Sofortbildkamera gemacht. Das Angebot kommt super an“, berichtet die Peer-Beraterin Rebecca Manderfeld. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Peer-Berater Marco Senska war gemeinsam mit seiner Kollegin in der Küche aktiv: „Jenny und ich bereiten das Essen vor und geben Hot Dogs und Brezeln aus. Das ist eine Menge Arbeit, macht aber Spaß. Schön, dass heute alle zusammen feiern.“

Im Vorfeld zur Jubiläumsparty hatten die Gäste die Möglichkeit, ihre Ideen und Musikwünsche in den Social Media-Auftritten der KoKoBe mitzuteilen. „Uns ist es wichtig, dass Menschen mit Handicap bestärkt werden, digitale Medien zu nutzen und aktiv mitzubestimmen.“ Darin sind sich die KoKoBe-Mitarbeitenden einig.

Finanziell wurde das Jubiläum großzügig von der „Stiftung Lebenshilfe Kreis Euskirchen“ unterstützt. „in herzliches Dankeschön für diese wertvolle Hilfe!“, so die Organisatoren.

Erinnerung an Amts-Heinrich



Der damalige Euskirchener Landrat Rudi Blass (Mitte) verabschiedete Heinrich Sistig 1974 im Haus West in Sistig in den Ruhestand. Rechts im Bild Peter Milz, der letzte Landrat des ehemaligen Kreises Schleiden. Foto: Reiner Züll

Vor 50 Jahren wurde der ehemalige Amts- und spätere Gemeindedirektor Heinrich Sistig mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Er gilt als „Motor zur Erschließung des Industriegebietes“.

Kall – Heinrich Sistig war einer der letzten Gemeindedirektoren der Gemeinde Kall. Er wurde 1974 mit einem großen Festakt im Restaurant „Haus West“ in Sistig in den Ruhestand verabschiedet. Sistigs Nachfolger als vorletzter Gemeindedirektor der Gemeinde war Friedrich Josef Laux, der bis 1994 im Amt war. Ihm folgte von 1995 bis 1999 der parteilose Wilfried Schölch, der nach der Verwaltungsreform zur Abschaffung der Doppelspitze (Gemeindedirektor und ehrenamtlicher Bürgermeister) auf eine Wahl als hauptamtlicher Bürgermeister verzichtete. Erster hauptamtlicher Bürgermeister wurde 1999 Hans Kaiser, dem Herbert Radermacher (2007 bis 2017) und der aktuelle Bürgermeister Hermann-Josef Esser folgten.

Doch zurück zu Heinrich Sistig, der vor der Umwandlung vom Amt Kall in Großgemeinde Kall auch gern „Amts-Heinrich“ genannt wurde. Er war in den 1960er Jahren mit dem damaligen Bürgermeister Erhard Pauly eine der Triebfedern zur Schaffung des Industriegebietes am heutigen Siemensring. Fotos



Die Firma Peetz hatte sich vor der Erschließung des Industriegebietes nahe der damaligen Metallhütte niedergelassen. Links im Bild die riesige Schlackenhalde, die damals das Bild am Ende der Hüttenstraße prägte. Foto: Reiner Züll

zeigen Heinrich Sistig und Erhard Pauly 1968 mit dem damaligen Aachener Regierungspräsident Josef Effertz bei der Besichtigung des Terrains nahe der riesigen Schlackenhalde der damaligen Metallhütte. Die Firma Peetz existierte dort bereits, und die Brucker-Hallen am späteren Siemensring befanden sich im Bau.

Die Fertigstellung der Erschließung und Ansiedlung des Industriegebietes erlebte Heinrich Sistig nur noch im Ruhestand. Ein großer Magnet zur Gewerbe-Ansiedlung am Siemensring war die Firma Schumacher, die 1977 mit dem Bau der Bauzentrale und später mit dem Obi-Markt Zeichen setzte. In den Ruhestand verabschiedet wurde Heinrich Sistig 1974 durch den Kreis Euskirchener Landrat Rudi Blass (1956 bis 1976) und Peter Milz, dem letzten Landrat des 1971 aufgelösten Kreises Schleiden.



Nach der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Heinrich Sistig gratulierte auch der Ex-Landrat des ehemaligen Kreises Schleiden, Georg Linden, der von 1954 bis 1969 im Amt war und der in dieser Zeit viele dienstlichen Begegnungen mit Heinrich Sistig hatte. Foto: Reiner Züll

Ein Jahr später wurde Heinrich Sistig das Bundesverdienstkreuz verliehen, das ihm im Haus West von Peter Milz in dessen Funktion als Bundestagsabgeordneter (1972 bis 1986) überreicht wurde. Bei Heinrich Sistigs Ehrung vor 50 Jahren anwesend war auch der Urfter Kaufmann Georg Linden, der von 1954 bis 1969 nebenamtlicher Landrat des Kreises Schleiden war. (Reiner Züll)

Inh. Dennis Paes Meisterbetrieb

BESTATTUNGEN BECKER

Kein Abschied auf der Welt fällt
schwerer als der von einem
geliebten Menschen.
Wir begleiten Sie.

Bahnhofstraße 22 • Kaller Straße 39 • 53925 Kall / Sistig
www.bestattungen-becker.de

Tel. 0 24 41 - 91 10 10



SITZUNGSKALENDER

Die unten aufgeführten Sitzungen finden um 18.00 Uhr im Haus der Begegnung der Gemeinde Kall, Schulungsraum (EG), Bahnhofstraße 11, 53925 Kall statt. Die öffentlichen Tagesordnungspunkte können im Bürgerinformationssystem unter www.kall.de > Rathaus & Politik > Sitzungskalender eingesehen werden.



Den kompletten **Sitzungskalender 2025** finden Sie auch auf der Webseite der Gemeinde Kall im Ratsinformationssystem.



Bauausschuss

Di., 01.07.2025 18.00 Uhr

Rat

Di., 08.07.2025 18.00 Uhr

Haupt- und Finanzausschuss

Do., 03.07.2025 18.00 Uhr

Wahlausschuss

Do., 10.07.2025 18.00 Uhr

Wir gratulieren...

75

Frau **Sieglinde Mörchel**,
53925 Kall, Neuer Markt 5
Geb. 21.07.1950 (75 Jahre)

90

Herrn **Klaus Ohlendorf**,
53925 Kall, Neuer Markt 3
Geb. 22.08.1935 (90 Jahre)



... herzlich zum Geburtstag

Brennwert Heizwert

zum Preis von

ÖkoFEN

• 15 % mehr Effizienz dank Brennwert

• ≤ 2,5 mg Feinstaub durch 

• Brennstoffkostensparnis bis zu 600 € p.a.**



Jetzt bis zu 3.000* € sparen!

Aktion gilt bis 30.10.2025.
Auslieferung bis zum 15.12.2025.

Neue Wärme Eifel, Regionalvertretung

Neuhof 74, 53940 Hellenthal - Udenbreth
Tel. 02448/712576, info@neuewaerme.de

*je nach Leistungsgröße **je nach Verbrauch und Rücklauftemperatur

neue WÄRME EIFEL

Herausgeber

SIMAG mediakontakt

Hubert Förster

Breitestraße 13a, 52152 Simmerath

☎ 02473/929934

✉ buergerinfo@simag-mediakontakt.de

Redaktion

Gemeinde Kall, Alice Gempfer

Bahnhofstraße 9, 53925 Kall

☎ 02441/888-76

✉ agempfer@kall.de

Verantwortlich für den Inhalt

Der Bürgermeister der Gemeinde Kall

Mit Namen oder Abkürzungen gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdrucke verboten. Für unverlangt eingereichte Manuskripte, Fotos, etc. übernehmen wir keine Haftung. Gestaltete und veröffentlichte Texte und anzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung reproduziert oder nachgedruckt werden.

Bildquellen

Titelfoto: Alice Gempfer

Kinderseite: Adobe Stock, KI

Produktion/Anzeigenverwaltung

SIMAG mediakontakt

Hubert Förster

Breitestraße 13a · 52152 Simmerath

☎ 02473/929934

✉ buergerinfo@simag-mediakontakt.de

Bezugsmöglichkeiten

Die BürgerInfo der Gemeinde Kall erscheint grundsätzlich alle zwei Monate und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Auf Anforderung werden auch einzelne Exemplare auf dem Postweg versendet.

Auflage 5.250 Exemplare

Die nächste Ausgabe der **BürgerInfo Kall** erscheint am **27. August 2025**.

Redaktionsschluss: 01.08.2025

Anzeigenschluss: Mittwoch, 30.07.2025 für die nächste Ausgabe.



Verstärken Sie unser Team – Ihre Zukunft im Handwerk beginnt hier!

Wir suchen:

Gesellen, Azubis & Helfer, gerne auch Quereinsteiger m/w/d

Wir bieten:

- übertarifliche Bezahlung
- Weiter- & Fortbildungen
- Firmenwagen
- flexible Arbeitszeiten
- und vieles mehr!

Werde Teil unseres Teams!
Bewerbung bitte per E-Mail.

Ihre Ansprechpartner für Heizung, Sanitär & Klima.

📍 UNTERPRETH 18 · 53940 HELLENTHAL
☎ 0157 37180531 ✉ INFO@MIEGELUNDSIEDLER.DE
🌐 WWW.MIEGELUNDSIEDLER.DE



Ihr Fachbetrieb für...

kreative Badgestaltung,

innovative Heiztechnik &

moderne Sanitärsysteme



Josef Berners GmbH • Geschäftsführer: Jonas Sitta Bronsfeld 7 • 53937 Schleiden • Tel: 02445 - 7545
www.haustechnik-berners.de • E-Mail: kontakt@haustechnik-berners.de



Bei uns wird Qualität GROß geschrieben

- Verlegung von Fliesen
- Verlegung von Naturstein
- Persönliche Beratung und Verkauf

Brennauer Str. 6, 53937 Gemünd • 2444 47 40 211 • www.flm-gross.de

#RYUNDFLIESE



**Sei viel mehr als „nur“ Kunde!
Werde Mitglied!**

**Ich bin schon Mitwisser, Mitbestimmer und Mitverdiener!
Und Du?**

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.



VR-Bank Nordeifel eG